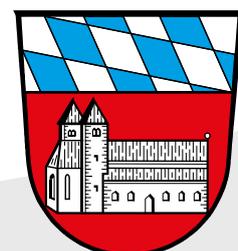


Landratsamt Cham
Öffentlichkeitsarbeit



Jahresbericht
2019





128.041
Einwohner (30.06.2019)



39
Gemeinden



1.227 km²
Flächenausdehnung



53.882
Sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte
(30.06.2019)



2,7 Prozent
Arbeitslosenquote im
Jahresdurchschnitt 2019
(Oberpfalz 2,7 %;
Bayern 2,8 %)



2,5 Millionen
Gästeübernachtungen



14 Schulen in Landkreis-
Trägerschaft mit über
7.000 Schülerinnen und
Schülern



30,6 Millionen Euro
für Sozial- und
Jugendhilfe (2019)



8 Millionen Euro
Investition in aktuelle
Schulbaumaßnahmen
(2019)

Jahresbericht 2019



420 Kilometer
Kreisstraßen



153.899
zugelassene Fahrzeuge
(2019)



62 Prozent
Stromanteil aus
Erneuerbaren Energien
(Bayern 44 Prozent)



9
Kommunale Museen



1.372
Baugenehmigungen
(2019)



39
Wertstoffhöfe



32 Regionalbuslinien
3 Schienenstrecken
12 Rufbuslinien



190
Freiwillige Feuerwehren



3.600
ausgegebene
Ehrenamtskarten



60
Kreisrätinnen
und Kreisräte



Fast **600**
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Inhalt

Vorwort.....	3	 Kommunales	33
 Landrat und Kreistag.....	4	Bürgermeister und Einwohner.....	33
 Ehrungen / Landkreispartnerschaft Cham – Bautzen..	5	Wahlen.....	33
 Ehrenamt und Sport.....	6	 Soziales	34
Treffpunkt Ehrenamt.....	6	Amt für Jugend und Familie.....	34
Sportförderung.....	7	Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung	36
 Dienstleistungsunternehmen		Gleichstellungsarbeit.....	38
Landratsamt Cham.....	8	Jobcenter Cham.....	40
Personalsituation.....	8	 Gesundheit	41
Informations- und Kommunikationstechnologie.....	9	Gesundheitsregion <i>Plus</i>	41
Aus dem Haus.....	9	Sana Kliniken des Landkreises Cham.....	43
 Finanzen und Baumaßnahmen	10	Öffentlicher Gesundheitsdienst.....	44
Der Kreishaushalt.....	10	 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	45
Schul- und Hochbaumaßnahmen im Haushalt 2019.....	12	Brand- und Katastrophenschutz.....	45
Straßen- und Radwegebau im Haushalt 2019.....	13	Personenstands- und Ausländerwesen.....	47
 Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement	14	 Veterinärwesen und Verbraucherschutz	48
 Tourismus und Naturpark	20	 Natur- und Umweltschutz	50
Tourismus.....	20	Naturschutz.....	50
Aus der Naturparkarbeit.....	23	Gartenkultur und Landespflege.....	51
 Kultur und Bildung	25	 Kreiswerke	54
Museen und mehr.....	25	Abfallwirtschaft.....	54
Landkreismusikschule.....	26	Wasserversorgung.....	55
Die kreiseigenen Schulen im Landkreis Cham.....	27	Zukunftsbüro.....	57
 Verkehr	28	 Digitale Infrastruktur	60
Verkehrsbehörde.....	28	 Wohnen und Bauen	61
Bundes- und Staatsstraßen.....	29	Bauwesen.....	61
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).....	31	Denkmalschutz.....	62
		 Kreisdaten	63

Liebe Leserinnen und Leser,

der Fall des „Eisernen Vorhangs“ vor 30 Jahren und der europäische Einigungsprozess haben unserer Region völlig neue Perspektiven eröffnet. Unsere Heimat ist eine attraktive Region im Herzen Europas geworden. Wir sind Zuzugslandkreis, haben niedrigste Arbeitslosenquoten und höchste Beschäftigtenzahlen an immer hochwertigeren Arbeitsplätzen. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner ist ebenso überdurchschnittlich gestiegen wie das „Verfügbare Einkommen je Einwohner“.



Dazu haben vor allem die Menschen beigetragen, die ihre Chancen bestmöglich genutzt haben – in Wirtschaft und Gesellschaft, in Politik und Behörden. Der Landkreis Cham und seine Verwaltung gestalten und unterstützen diese Entwicklung in vielen Bereichen mit. An den Bildungschancen zeigt sich die Gleichwertigkeit einer Region. Deshalb hat der Kreistag weitere Investitionen in die Schulen des Landkreises beschlossen. Sanierungsmaßnahmen an der FOS/BOS Cham, am Robert-Schuman-Gymnasium Cham, an der Realschule Bad Kötzting und an den Berufsschulen Roding und Furth im Wald stehen auf der Agenda. Neue Studiengänge in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Additive Fertigung am Technologie Campus Cham fördern Innovationen und schaffen Arbeitsplätze der Zukunft. Mit dem neu gegründeten Eigenbetrieb „Digitale Infrastruktur“ hat der Landkreis Cham die Breitbanderschließung, eine Schlüsseltechnologie der Zukunft, selbst in die Hand genommen. Wir begegnen den Herausforderungen des Klimawandels: Mit vielerlei Projekten vom Schulgarten bis zur Unterstützung der regionalen Vermarktung von Lebensmitteln schärfen wir das Verantwortungsbewusstsein für unsere Umwelt. Aber auch eine umweltgerechte Mobilität haben wir im Blick: Mit der Einführung intelligenter Systeme wie dem Rufbus und der Verbesserung von Tarifen für junge und alte Menschen wollen wir den ÖPNV attraktiver machen. Gemeinsam mit den Akteuren im Gesundheitswesen entwickeln wir eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung für alle Menschen im Landkreis. Ein gutes Beispiel ist das erfolgreiche Wirken der Koordinierungsstelle Hebammenversorgung.

Für die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danke ich den Entscheidungsgremien des Landkreises ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung. Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern und Lesen dieses Berichts viele wertvolle Informationen.

Franz Löffler
Landrat und Bezirkstagspräsident



Der Kreistag

Der Kreistag des Landkreises Cham setzt sich aus dem Landrat (Franz Löffler, CSU) und 60 Kreisrätinnen und Kreisräten zusammen. In der Amtsperiode seit 1. Mai 2014 besteht folgende Sitzverteilung:

Christlich Soziale Union	CSU	21
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	5
Gemeinsame Liste des ehemaligen Landkreises Waldmünchen	GLLW	6
Hohenbogenliste	HBL	5
Grenzfähne	GF	4
Freie Wähler von Stadt und Land	FWSL	6
Freie Christliche Wählergemeinschaft	FCWG	5
Freie Wähler	FW	5
Bündnis 90/Die Grünen	GRÜNE	2
Ökologisch Demokratische Partei	ÖDP	1

Mitglieder des Kreistages:

Name	Wohnort	
Vorsitzender: Franz Löffler, Landrat und Bezirkstagspräsident	Waldmünchen	CSU
Ackermann Markus	Waldmünchen	GLLW
Amberger Theo	Rimbach	HBL
Bauer Hugo	Wald	CSU
Bauer Sandro	Furth im Wald	GF
Baumgartner Stefan	Chamerau	CSU
Bergbauer Klaus	Lam	CSU
Berlinger Josef	Neukirchen b.Hl.Blut	SPD
Blab Gerhard	Michelsneukirchen	FCWG
Bucher Karin	Cham	FWSL
Daiminger Michael	Cham	CSU
Dankerl Michael	Willmering	CSU
Dengler Thomas	Falkenstein	CSU
Ertl Hans	Roding	FCWG
Etti Johanna, Dr.	Willmering	FWSL
Fischer Johanna	Weiding	CSU
Graßl Gerlinde	Roding	CSU
Hackenspiel Leo	Cham	FWSL
Haimerl Barbara	Wald	CSU

Name	Wohnort	
Hartl Michael, Dr.	Roding	CSU
Hecht Gerhard	Zell	FCWG
Heumann Helmut	Treffelstein	GLLW
Hochmuth Edi	Cham	SPD
Hofmann Markus	Bad Kötzing	FW
Holmeier Karl	Weiding	CSU
Hopp Gerhard, Dr.	Runding	CSU
Jobst Michael, Dr.	Roding	CSU
Kammermeier Josef	Eschlkam	HBL
Kerscher Wolfgang	Bad Kötzing	SPD
Klement Ludwig	Zandt	CSU
Klyscz Thomas, Dr.	Bad Kötzing	FW
Kollross Emmi	Lam	FW
Kraus Hans	Traitsching	FWSL
Lauerer Toni	Furth im Wald	GF
Lommer Günther	Cham	CSU
Ludwig Wolfgang	Bad Kötzing	CSU
Marchl Josef	Traitsching	CSU
Mathes Martina	Waldmünchen	GLLW
Mölders Petra	Cham	Grüne
Mühlbauer Josef	Arnschwang	HBL

Name	Wohnort	
Mühlbauer Michael	Furth im Wald	GF
Müller Johann	Tiefenbach	GLLW
Müller Markus	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL
Multerer Michael	Arnschwang	HBL
Obermeier Eva	Lam	FW
Piendl Josef	Roding	CSU
Pilz Wolfgang	Bad Kötzing	FW
Popp Elisabeth	Cham	CSU
Reger Ludwig	Rötz	GLLW
Reichold Franz	Roding	CSU
Riederer Sepp	Neukirchen b.Hl.Blut	ÖDP
Schmaderer Max	Schorndorf	FCWG
Schmid Sepp	Arrach	CSU
Vetter Karl, Dr.	Cham	FWSL
Vogl Ludwig	Furth im Wald	GF
Weber Marion	Arrach	SPD
Weidacher Herbert, Dr.	Cham	FWSL
Weiherer Gerhard	Roding	Grüne
Winklmann Fritz	Rötz	GLLW
Wittmann Alfred	Roding	FCWG
Zimmermann Claudia	Cham	SPD

Landrat und Stellvertreter



Franz Löffler
CSU
Landrat und
Bezirkstagspräsident



Markus Müller
HBL
Bürgermeister
und Stellvertreter
des Landrates



Sandro Bauer
GF
Bürgermeister
und Stellvertreter
des Landrates



Dr. Johanna Etti
FWSL
Stellvertreterin
des Landrates



Franz Reichold
CSU
Bürgermeister
und Stellvertreter
des Landrates

Ehrungen des Landkreises

Kreisehrenzeichen

- Dr. Hartmut Holzinger, Cham
- Barbara und Richard Kreuzer, Roding
- Anton Staudinger, Bad Kötzing

Jugendpreis

- Evangelische Jugend, Kreisverband Cham
- Christa Buchberger, Neukirchen beim Heiligen Blut – Jugendleiterin im Schützenwesen
- Jugendzug im Spielmannszug „Grenzfähnlein“, Furth im Wald



Denkmalschutzpreis

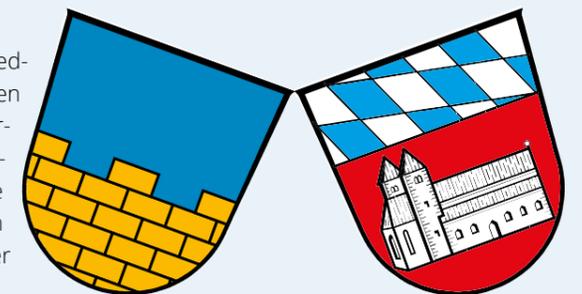
- Stadt Furth im Wald

Umweltschutzpreis

- Willi Dirnberger, Reichenbach
- Imkerkreisverband Waldmünchen

Landkreispartnerschaft Bautzen

Getragen von der Hoffnung, einen Beitrag für eine glückliche und friedvolle Zukunft leisten zu können, wurde am 25. Juni 1992 zwischen den Landkreisen Bautzen und Cham eine kommunale Partnerschaft vereinbart. Damals konnte man noch nicht absehen, wie freundschaftlich und harmonisch sich diese Partnerschaft entwickeln würde. Die vielen Begegnungen der Bürger, die gegenseitigen Besuchsfahrten von Vereinen und Institutionen zeugen von der Lebendigkeit der Landkreispartnerschaft auch 30 Jahre nach dem Mauerfall.



Treffpunkt Ehrenamt Landkreis Cham

Lese- und Lernpaten

Mehr als 40 Lese- und Lernpaten fördern im Landkreis Cham Schülerinnen und Schüler, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihre Kinder schulisch zu unterstützen oder Nachhilfen zu finanzieren. Da der Bedarf steigt, werden laufend neue ehrenamtliche Lesepaten gesucht, die gemeinsam mit Kindern lesen und

durch Gespräche über den Inhalt das Textverständnis steigern. Eine Kernkompetenz der Lesepaten ist dabei die Freude an der Arbeit mit Kindern. Sie sind weder Lehrer noch Elternteil, sondern vielmehr Ratgeber auf Augenhöhe und nicht selten entwickelt sich daraus auch eine lange Freundschaft.

Lesepaten



Die Bayerische Ehrenamtskarte



Im schönen Dorfstadt Lohberg erfolgte die 17. regionale Ausgabe der Bayerischen Ehrenamtskarte. Als Ehrengast konnte am 7. Mai die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt, MdL Eva Gottstein begrüßt werden. Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes bürgerschaftliches Engagement.

Insgesamt 91 Landkreise und kreisfreie Städte haben das Chamer Modell übernommen.

Reparatur Café „gradscht & gricht“

Auch 2019 wurde das erfolgreiche Reparatur Café des Treffpunkt Ehrenamt unter dem Motto „gradscht und gricht“ fortgeführt. An insgesamt vier Samstagen standen in den Räumen der neuen Berufsschule in der Badstraße 23 in Cham ehrenamtliche Reparateure zur Verfügung, um kostenlos bei allen möglichen Reparaturen zu helfen. Besucher, die nichts zu reparieren hatten, konnten bei einer Tasse Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ins Gespräch kommen.



Im Reparaturraum wimmelt es geradezu von „grünen Engeln“ des Treffpunkt Ehrenamt.

Ergänzt wurde dieses Reparaturangebot durch einen Handy- und Tablet-Service. Hier erklärten junge Menschen den Senioren, wie deren Handy oder Tablet funktioniert und wie man es sinnvoll einsetzen und nutzen kann. In der Kreativ-Ecke wurden aus alten Sachen nützliche neue Gebrauchsgegenstände gefertigt.

Das Reparatur Café möchte keinesfalls als Konkurrenz für den Handel oder das Handwerk verstanden werden. Für Landrat Franz Löffler ist „gradscht & gricht“ eine wirksame Gegenmaßnahme zur weit verbreiteten Wegwerfmentalität: „Ich bin sehr froh, dass unser Angebot von der Bevölkerung so gut angenommen wird.“

Sportförderung

156 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler wurden zur Landkreissportlerehrung in den Saal der Sparkasse nach Cham eingeladen. Bayerische, Deutsche, Europa- und sogar Welt-

meister wurden für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Ehrengast der Veranstaltung war der Fußballweltmeister von 2014 und Champions-League-Sieger im Jahre

2013 Philipp Lahm. Der sympathische Sportler war eine Bereicherung für die Landkreissportlerehrung 2019.



Eine besondere Ehrung erhielt der Sportbeauftragte des Kreistages Günther Lommer. In Würdigung seiner herausragenden Verdienste um den Sport im Landkreis Cham wurde Günther Lommer der Sportehrenbrief verliehen.

Personalsituation am Landratsamt

Beim „Dienstleistungsunternehmen“ Landkreis Cham mit seinen verschiedenen Einrichtungen und Betrieben und dem staatlichen Landratsamt waren zum Stichtag 30.06.2019 insgesamt 597 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Diese Beschäftigtenzahl teilt sich auf in

- 128 Beamte/innen
- 452 tariflich Beschäftigte
- 17 Auszubildende und Beamtenanwärter/innen.

Dem Landkreis sind eine familienfreundliche Personalpolitik und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein besonderes Anliegen. Eine Teilzeitquote von 41,04 Prozent belegt dies auch nachdrücklich. Teilzeitbeschäftigung wird dabei in den unterschiedlichsten Modellen geleistet.

Im Rahmen der Inklusion möchte der Landkreis auch gerade Menschen mit einer Behinderung eine Beschäftigungsmöglichkeit bieten. Mit jahresdurchschnittlich ca. 10 Prozent der Mitarbeiter/innen beschäftigt der Landkreis weit mehr schwerbehinderte Menschen als die gesetzliche Mindestquote es vorsieht.

Landrat begrüßt Nachwuchskräfte

Zum Start des Ausbildungsjahres empfing Landrat Franz Löffler die neuen Nachwuchskräfte und wünschte viel Erfolg für die Ausbildung als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises in einem interessanten Berufsfeld.

Antonia Schneider und Matthias Schall haben ihre Ausbildung als Beamtenanwärter/in der dritten Qualifikations-

ebene beim Freistaat Bayern begonnen, Daniel Feiner ist Beamtenanwärter der dritten Qualifikationsebene beim Landkreis Cham. Diana Kreuzer und Maximilian Kuchler gehören der zweiten Qualifikationsebene an. Daneben wurde Carolin Wegmann als Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten und Johannes Platzer sowie Matthias Ruhland als Auszubildende zum Straßenwärter beim Landkreis Cham eingestellt.



Landrat Franz Löffler, Ausbildungsleiter Markus Heigl (rechts), Klaus Zeiser (Geschäftsleitung, links) und Christian Fischl (Ausbildungsvertretung, Zweiter von rechts) mit den Nachwuchskräften Antonia Schneider, Maximilian Kuchler, Diana Kreuzer, Daniel Feiner, Carolin Wegmann, Matthias Schall und Matthias Ruhland (v.l.n.r.). Auf dem Bild fehlt Johannes Platzer.

Auszubildende werden übernommen

Der öffentliche Dienst braucht gut ausgebildete Leute, um die Anliegen der Menschen kompetent und sachgerecht bearbeiten zu können. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten hat der Landkreis Cham daher Laura Wagner, Christian Fischl und Martin Löffler in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen. Konrad

Schwarzfischer wurde zum Beamten der dritten Qualifikationsebene ernannt, nachdem er das beamtenrechtliche Studium mit Erfolg absolviert hat. Als Straßenwärter wurde Sebastian Schreiner übernommen. Auch Andreas Oberfeld kann nach seiner Ausbildung für die zweite Qualifikationsebene als Beamter des Freistaats Bayern am Landratsamt bleiben.

Informations- und Kommunikationstechnologie

Online-Formulare / Teilnahme am Pilotprojekt „Digitaler Werkzeugkasten“ des Digitalministeriums

Im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) will Bayern bis Ende 2020 im Rahmen eines Masterplans zur Digitalstrategie 54-TOP-Leistungen online stellen. Hierzu hat sich der Landkreis Cham mit weiteren sieben Landkreisen an dem Pilotprojekt „Digitaler Werkzeugkasten“ des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales und des Bayerischen Innovationsrings beteiligt. Bis zum Frühjahr 2020 sollen 21 Verwaltungsleistungen neu online

angeboten werden. Jedes Landratsamt stellt federführend drei Online-Formulare zur Verfügung. Damit die über diesen Weg genutzten Formulare nicht mehr unterschrieben werden müssen, ist eine andere Form der Identifikation der Bürger/innen nötig. Diese erfolgt vorab durch die Anmeldung am „Bürger-Service-Portal“ und die Nutzung der sog. „Bayern-ID“ mittels der eID-Funktion des neuen Personalausweises oder dem aus der Steuererklärung bekannten

AUTHEGA-Verfahren. In diesem Zusammenhang wird auch der Einsatz der bereits weit verbreiteten ELSTER-Zertifikate geprüft.

Das Landratsamt Cham ist federführend für folgende Formulare zuständig:

- Antrag auf Erteilung einer Bewachungserlaubnis,
- Antrag auf eine Genehmigung zur Ausstellung von Fischereierlaubnisscheinen,
- Antrag auf Ausnahmegenehmigung vom Alterserfordernis zum Schießen, zur Förderung des Leistungssports für Kinder von 10-12 Jahren.

Die Formulare stehen derzeit als Prototypen zum Testen zu Verfügung und können über folgenden Link aufgerufen werden: <https://www.buergerserviceportal.de/bayern/lkrcham>.

Ab dem zweiten Quartal 2020 können diese Formulare im Echtbetrieb für reale Antragstellungen genutzt werden. Die übrigen 18 Formulare der anderen Pilotlandkreise werden derzeit angepasst und an gleicher Stelle zur Verfügung stehen. Weitere Anträge werden Stück für Stück umgesetzt.



Aus dem Haus...

Neuer Kantinenpächter im Landratsamt

Die Kantine des Landratsamtes Cham wurde am 23.12.2019 neu verpackt. Miroslav Nemeč jun. (im Bild rechts) mit seinem Team bewirtschaftet als nunmehr siebter Pächter in 40 Jahren diese beliebte Gemeinschaftseinrichtung. Mit regionalen Produkten, frisch zubereitet, überzeugt er die Gäste und bietet als Besonderheit hin und wieder böhmische Spezialitäten aus seiner Heimat an.



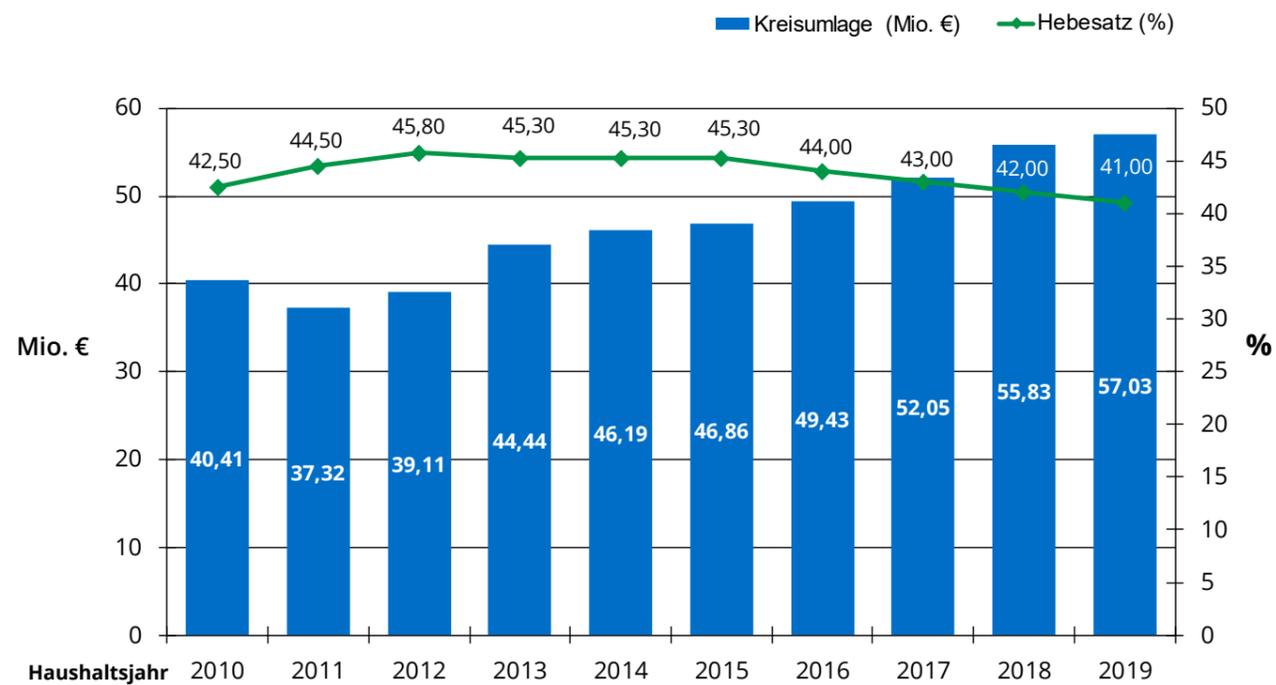
Der Kreishaushalt 2019

Abbau der Verschuldung und hohe Investitionen

Haushaltsbeschluss 2019

Der Kreishaushalt 2019 wurde am 25.02.2019 einstimmig vom Kreistag beschlossen. Der Hebesatz der Kreisumlage sank von 42,0 Prozent auf 41,0 Prozent-Punkte. Aufgrund des Anstiegs der Umlagekraft um 4,7 Prozent hat sich die Haupteinnahme des Landkreises dennoch von 55,83 Mio. Euro im Jahr 2018 auf 57,03 Mio. Euro im Jahr 2019 erhöht.

Entwicklung der Kreisumlage



Hebesatz-Rangfolge

Mit Rang 13 liegt der Landkreis Cham weiterhin im ersten Fünftel der 71 Landkreise in Bayern und 3,9 Prozent-Punkte unter dem durchschnittlichen Hebesatz in Bayern (44,9 Prozent).

Eckpunkte des Haushalts 2019

a) Hebesatz Kreisumlage: 41,0 % (2018: 42,0 %)

b) Ergebnishaushalt:

• Erträge	116.568.670 €
• Aufwendungen	111.795.616 €
• Jahresergebnis	4.773.054 €

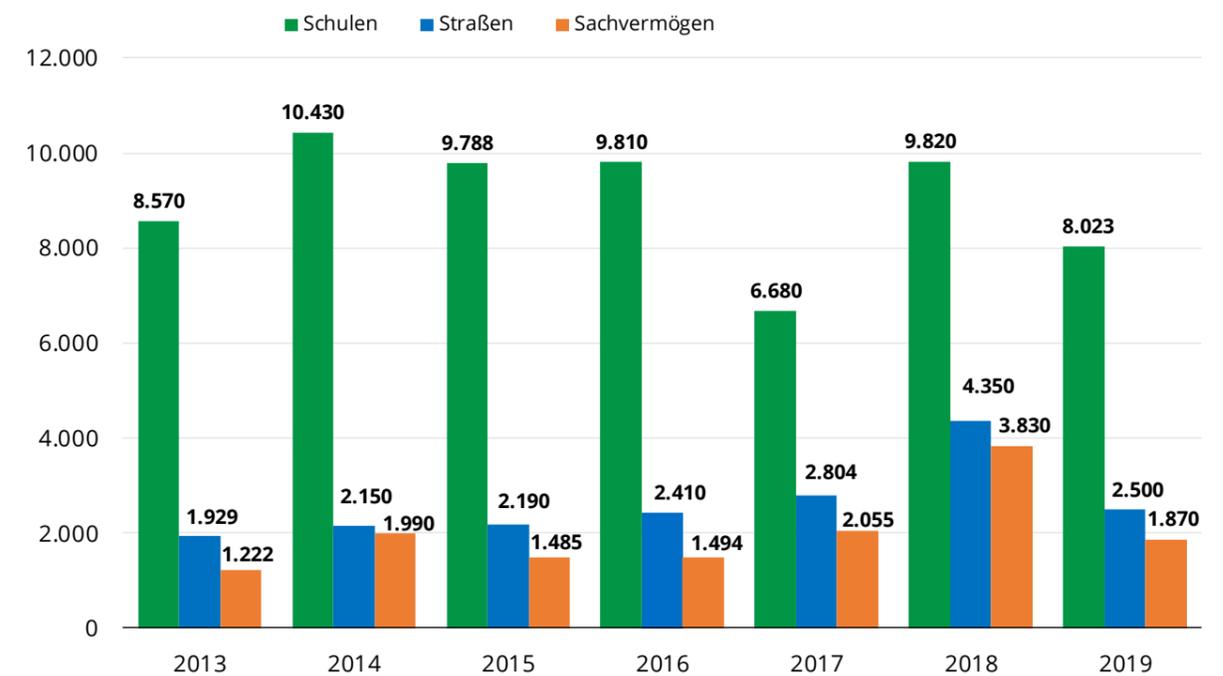
c) Finanzhaushalt:

• Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	111.802.644 €
• Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	103.548.239 €
• Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.932.080 €
• Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.056.485 €
• Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
• Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.040.000 €
• Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	- 910.000 €

Anmerkung: Der vorgesehene Fehlbetrag kompensiert das positive Jahresergebnis 2018 in gleicher Höhe.

d) Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant. Für Tilgungen sind 1,04 Mio. Euro vorgesehen; Rückgang der Verschuldung von ca. 17,0 Mio. Euro am 31.12.2018 auf ca. 16,0 Mio. Euro zum 31.12.2019.

Investitionen des Landkreises Cham in 1.000 Euro





Schul- und Hochbaumaßnahmen im Haushalt 2019

	Gesamtkosten Mio. €	davon 2019 Mio. €
Realschule Furth im Wald Erweiterung, Umbau, Generalsanierung	10,90	0,80
Ehemalige Berufsschule Bad Kötzing, Tourismusakademie Ostbayern	1,38	0,28
Berufsschule Furth im Wald Schalungshalle	1,60	0,70
Berufsschule Cham Neubau Modul 4, Wirtschaft/Ernährung	12,90	4,32
Berufliches Schulzentrum (FOS/BOS) Cham Generalsanierung	9,60	1,23
Anbau Landratsamt (West) Cham Verwaltungsgebäude	8,50	3,00
Neubau Maristen/Gerhardinger Realschule Cham (Träger: Schulstiftung der Diözese Regensburg)	2,40	0,80
Insgesamt:	47,28	11,13

Straßen- und Radwegebau im Haushalt 2019

	Gesamtkosten	davon 2019
CHA 13 Walting – Neumühlen	750.000 €	750.000 €
CHA 33 Rötz – Hillstett (BAII)	675.000 €	675.000 €
CHA 23 Neubäu – Brücke B 85 mit Geh- und Radweg	1.080.000 €	1.080.000 €

Haushaltsvolumen Straßen- und Radwegebau: ca. 2,5 Mio. €



Gute Aussichten für die Wirtschaft trotz konjunktureller Eintrübung

Der Landkreis Cham ist ein erstklassiger Wirtschafts- und Bildungsstandort mit guten Beschäftigungsperspektiven. Es herrscht nahezu Vollbeschäftigung, die Arbeitslosenquote lag im Oktober 2019 bei 1,9 Prozent. Die Zahl der sozial-

versicherungspflichtig Beschäftigten ist seit 2004 um fast 40 Prozent auf fast 54.000 gestiegen. Trotz dieser guten Wirtschaftszahlen waren im Jahr 2019 auch im Landkreis Cham die Auswirkungen der konjunkturellen Eintrübung zu spüren.

Regionalförderung für Unternehmensinvestitionen

Der Landkreis Cham ist Fördergebiet für Maßnahmen im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sowie der Bayerischen Regionalförderprogramme. 2019 wurden 29 Förderanträge mit einem Investitionsvolumen von rund 48 Mio. Euro gestellt. In

den letzten 10 Jahren waren es insgesamt 341 Förderanträge, die Investitionen in Höhe von 549,20 Mio. Euro ausgelöst haben. Zuwendungen wurden in Höhe von 105,8 Mio. Euro ausbezahlt. Allein dadurch wurden 1.529 neue Arbeitsplätze geschaffen und 15.833 Arbeitsplätze gesichert.



Betriebsbesuche des Landrats

Landrat Franz Löffler besucht regelmäßig die Betriebe im Landkreis. Im direkten Gespräch mit den Unternehmenschefs erfährt er deren Anliegen und Herausforderungen.

Fachkräftesicherung für die Unternehmen im Landkreis

Die Fachkräftesicherung ist ein zentrales Anliegen der Landkreispolitik. Landrat Franz Löffler steht dazu in stetigem Dialog mit den Unternehmen im Landkreis. Bei einem Austausch, zu dem der Landrat eingeladen hatte, standen im Februar 2019 die Erfahrungen der Unternehmer bei der Beschäftigung von Auszubildenden aus dem Ausland, die der Landkreis in den letzten fünf Jahren über Förderprojekte akquiriert hatte, zukünftige Fördermöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit und weitere Strategien zur Gewinnung von ausländischen Auszubildenden im Fokus. Weiterhin wurden 2019 erste Schritte zur Akquise von Fachkräften aus der Ukraine und zur Beteiligung an einer Jobmesse in der Slowakei unternommen.

Ausbildungskooperation mit Tschechien

Die Kooperation der beiden Berufsschulen Cham und Domažlice besteht seit dem Jahr 2012. Die Berufsschule im Landkreis Cham bietet für tschechische Schüler ein IHK- bzw. HWK-Zertifikat für eine Zusatzausbildung und Sprachunterricht in Deutsch an, wobei die Berufsfelder ab dem Jahr 2017 vom Metallbereich auch auf Holz, Elektronik sowie die Hotel- und Gaststättenberufe ausgeweitet wurden. 2019 konnten somit erstmals Abschlusszertifikate auch in diesen Berufsgruppen überreicht werden.

Innovationspreis 2019 und Innovationsgala in der Stadthalle Cham



Landrat Franz Löffler überreicht Seniorchef Manfred Zollner den Innovationspreis

Im zweijährigen Rhythmus wird der Innovationspreis im Landkreis Cham vergeben. 2019 ging der Preis an die Zollner AG in Zandt. Die Auszeichnung erfolgte für die Entwicklung und Realisierung von innovativer Ladetechnik für die Elektromobilität. Seit 2014 investierte Zollner intensiv in die Technologie des induktiven Ladens. Ergebnis war das weltweit erste nach der

gültigen Produktnorm ISO61980 zugelassene induktive Ladesystem. Im Rahmen einer festlichen Innovationsgala in der Stadthalle Cham würdigten Landrat Franz Löffler und Laudatorin Renate Pollinger, Geschäftsführerin von TVA Regensburg, zusammen mit der hochkarätig besetzten Jury und zahlreichen Gästen die neuen Preisträger. Neben dem Preisträger wur-

den auch die weiteren 12 nominierten Unternehmen für ihre pfiffigen Ideen und Produkte geehrt. In der Kategorie „Nachwuchs“ wurden insgesamt 30 Schülerinnen und Schüler für ihre 15 innovativen Ideen ausgezeichnet. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums in München, zum Thema „Die Kultur der Reparatur“.



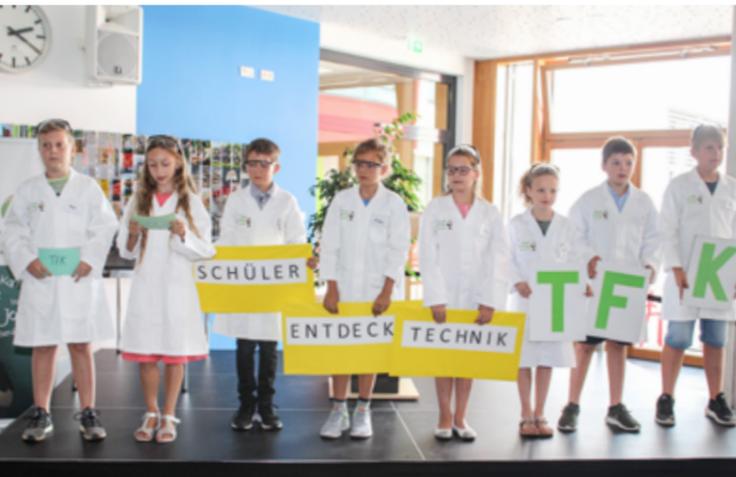
BildungsRegion
LANDKREIS CHAM

Berufsinformessen im Landkreis: AZUBI live – ACADEMICUS live- Messe für soziale Berufe

Das Messe-Trio erreichte auch 2019 wieder über 5.000 Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung, sei es für die Mittelschulen und Realschulen, wie auch für die Gymnasien und die FOS/BOS. Die AZUBI live Messe an der Mittel- und Realschule in Roding, die Messe für die sozialen Berufe an der FOS/BOS Cham und die ACADEMICUS live Messe am Benedikt-Stattler-Gymnasium zeigten eindrucksvoll die regionalen Möglichkeiten für eine berufliche Zukunft im Landkreis Cham in den unterschiedlichsten Schulebenen auf. Mittlerweile sind diese Messen zu Schlüsselerveranstaltungen in der landkreisweiten Berufsorientierung geworden. Die beteiligten Schulen unterstützen dabei jedes Jahr mit aller Kraft die Angebote des Landkreises.

Landrat bei den Innungen am Messestand

MINT-Region im Landkreis Cham – Das Chamer MINT-Dreieck



Der Landkreis Cham wurde von 2017 bis 2019 vom Kultusministerium gefördert, um ein professionelles Netzwerk für die sog. MINT-Berufe aufzubauen. Durch die Förderung war es möglich, Projekte wie „Technik für Kinder“, „Kleine Entdecker“ an 29 Grundschulen und 6 weiterführenden Schulen sowie das Projekt „Calliope mini – Einsatz von Mini-Computern“ an Grundschulen durchzuführen. Der alljährlich stattfindende Wettbewerb „Handwerk bau Deine Idee“ mit über 200 Teilnehmern wurde erfolgreich und mit großer Resonanz erneut organisiert. Mit diesen

Projekten erreichte man eine Sensibilisierung für die Berufe im mathematisch naturwissenschaftlichen Umfeld über die gesamte Bildungskette von der KiTa bis hin zu den weiterführenden Schulen, was z. B. durch das digitale Schülerlabor am Joseph-von-Fraunhofer Gymnasium abgerundet wird.

Regionalmanagement und Siedlungsmanagement

Das Regionalmanagement für den Landkreis Cham konnte eine Förderung in Höhe von rund 550.000 Euro für die nächsten drei Jahre aus dem Bereich der Landesentwicklung akquirieren. Die Mittel fließen bis 2022 in drei Projekte. Zum Einen in das Projekt Siedlungsmanagement, zum Anderen in den Bereich digitale Reputation (digitales Regionalmarketing) und in ein Kooperations-

projekt mit dem Landkreis Regensburg, bei dem es um die Skalierung von digitalen Geschäftsmodellen für den ländlichen Raum zur Lösung von Daseinsvorsorgeproblematiken geht. Gerade das Projekt Siedlungsmanagement wurde als eines von 10 bayernweiten Projekten im Zuge des Wettbewerbs „Regionale Zukunftsprojekte“ mit einer Sonderförderung in Höhe von 150.000 Euro

vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ausgezeichnet. Dieses Projekt ist im Rahmen der GIS-Aktivitäten des Landkreises bayernweit einzigartig und schafft die Grundlagen für eine landkreisweite Strategie für die Kommunen beim sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit Flächen und Wohngebäuden bzw. Leerständen.



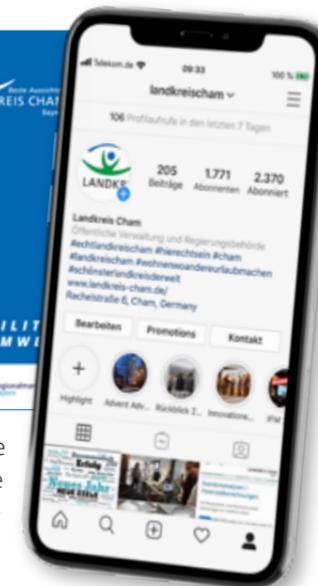
Stellv. Landrat Müller (2. v. r.) zusammen mit Staatssekretär Weigert (1. v. r.) und Jonathan Reger (Geodät, 2. v. l.) mit Regionalmanager Prof. Dr. Lemberger (1. v. l.)

Imagekampagne „Hier Kannst Du ECHT sein“

Die erfolgreiche Kino- und Fernsehwerbung im Rahmen der Imagekampagne wurde 2019 fortgeführt. Zudem wurden die regionalen Messen (Further Messe, Rodinger Messe, Chamlandschau, Tag der offenen Tür im Landratsamt) sowie die Jobbörsen an den umliegenden Hochschulen genutzt, um die Menschen auf den Landkreis Cham aufmerksam zu machen und dafür zu begeistern. Eingesetzt wurden hierbei auch die neuen Werbematerialien, die alle unter dem Motto „ECHT“ stehen.



Landkreis Cham in den sozialen Medien



Der Landkreis ist seit 2009 sehr aktiv auf facebook unterwegs, verzeichnet nahezu 2.500 Fans und erreicht mittlerweile hohe vierstellige Reichweiten für die Beiträge. Zudem konnten auch auf instagram rund 1.800 Abonnenten gewonnen werden. Im Rahmen

der Imagekampagne war es möglich, die Regionalmarketingaktivitäten auch in diesem Bereich intensiv auszudehnen mit durchwegs positiver Resonanz.

Gerade bei instagram konnten überwiegend die Zielgruppe der 25-34-jährigen (32 Prozent der Nutzer) und die Gruppe der 35-44-jährigen (30 Prozent der Nutzer) erreicht werden. Seit April 2019 gab es über 200 Beiträge, mit interessanten Posts aus allen Bereichen des Landkreises Cham (Tourismus, Kultur, Verwaltung, Politik, Regionalmarketing, Wirtschaft usw.).

Leader-Region Landkreis Cham

Die Leader-Arbeit im Landkreis Cham läuft erfolgreich. Von 27 im LAG-Gremium behandelten Anträgen wurden 24 eingereicht. Damit wurden bereits Leader-Fördermittel in Höhe von rund 1,35 Mio. Euro für die Region gewonnen. 15 Projekte konnten bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

2019 wurden folgende Projekte umgesetzt: Skulpturenweg Tiefenbach, Erkenn- und Erlebbarkeit der E-Bike-Region, Ehemalige Bahntrasse Falkenstein-Regensburg sowie das Projekt NATOURSINN am Regen in Roding



Kompetenz-Netzwerk Mechatronik



Auch im Jahr 2019 fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen im Mechatronik Netzwerk statt. Die Zusammenarbeit der Partner in der Region soll durch das Netzwerk verbessert und intensiviert werden. Als besonderes Highlight wurde das 13. Internationale Forum Mechatronik in Cham ausgetragen. Außerdem kamen Exper-

ten, Startups und Unternehmen zum Thema Kooperation Mensch-Roboter am Technologie Campus Cham zusammen, um sich über die neuesten Technologien im Bereich Digitale Produktion auszutauschen. Es wurden wieder Seminare, Branchentreffs, Zertifizierungslehrgänge und ein ERP-Stammtisch bei der Mitgliedsfirma Zollner Elektronik AG angeboten.

„Digitales Gründerzentrum“ – Landkreis Cham



Seit 2017 ist der Landkreis Cham Standort eines von mittlerweile 19 „Digitalen Gründerzentren“ in ganz Bayern. Um als Gründer/in die neuesten Technologien in der Robotik, im 3D-Druck und in der Messtechnik austesten zu können, werden zwei Applikationszentren für die Digitale Produktion und Additive Fertigung am Technologie Campus Cham errichtet. Beim Internationalen Forum Mechatronik konnten sich Digitale Gründer/innen beim Startup-Wettbewerb mit einem Videoclip und ihrem Messestand

vor über 200 Entscheidern und Experten aus der Wirtschaft und Wissenschaft optimal präsentieren. Auch beim Gründer- und Forscherfrühstück hatten Startups die Möglichkeit, ihre Gründungsidee vorzustellen und sich mit Forschern und Wissenschaftlern am Technologie Campus Cham zu vernetzen.

Zudem können Gründer/innen in den beiden Innovations- und Gründerzentren Roding und Furth im Wald günstige Büro- und Gewerbeflächen anmieten. Im Rahmen des Digitalen Gründerzentrums werden 740 m² Flächen in den beiden Zentren für Digitale Gründer/innen im Landkreis Cham zur Verfügung gestellt.

Existenzgründungsberatung, Gründerseminar und Coaching im Landkreis Cham



Die Zahl der Gründeranfragen ist im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 (61) auf 50 Anfragen leicht gesunken. 2019 wurden 57 persönliche Beratungsgespräche (Hans-Lindner-Stiftung und Gründerseminare) mit potentiellen Existenzgründern geführt – 2018 waren es 78. Ende 2019 befanden sich in den Innovations- und Gründerzen-

tren Roding vier Unternehmen (9 Beschäftigte) und in Furth im Wald drei Unternehmen (26 Beschäftigte). Das Gründerzentrum Furth im Wald hat eine vermietbare Fläche von insgesamt 587 m², wovon Ende 2019 374 m² vermietet waren. Im Gründerzentrum Roding waren Ende 2019 697 m² von 1.162 m² belegt. Im Rahmen des

Projektes „Digitale Gründerzentren im Landkreis Cham“ erhalten Startups in regelmäßigen Abständen kostenloses Coaching durch BayStartUP (Entwicklung bzw. Optimierung des Geschäftsmodells, Findung einer Marketing- bzw. Vertriebsstrategie und Unterstützung bei unternehmerischen Fragestellungen).

Über 70 neue Masterstudenten am Technologie Campus Cham

2019 konnte der Chamer Technologie Campus rund 70 neue Masterstudenten aus 15 verschiedenen Nationen begrüßen. Die drei Semester ihres Masterstudiums „Mechatronische und cyber-physi-

sche Systeme“ absolvieren die Studenten in englischer Sprache. Natürlich sind auch Deutsche unter den Studenten, die meisten aus der Region. Ein Teil davon hat bereits den Bachelor am Chamer Cam-

pus absolviert, was die Verantwortlichen besonders freut. Schließlich baut das Masterstudium genau darauf auf. Der Chamer Campus hat sich damit zu einem echten Studienzentrums weiterentwickelt.



Tourismus und Naturpark

Der Landkreis Cham ist in seiner ganzen Fläche ein zertifizierter Qualitätsnaturpark – der Naturpark Oberer Bayerischer Wald. Diese Zertifizierung ist nur dann möglich, wenn in der Region umwelt- und sozialverträglicher Tourismus

praktiziert wird und die Synergieeffekte zwischen Naturparkarbeit und Tourismusarbeit optimal genutzt werden. Ein Meilenstein war hier sicherlich die Initiierung eines gemeinsamen Sachgebietes „Tourismus und Naturpark“ im

Landratsamt und die Übernahme der Geschäftsführung des Naturparkvereins durch die Sachgebietsleitung. Beste Voraussetzungen also, den neuen Trend zum bewussten Reisen bei uns in der Tourismusarbeit zu berücksichtigen.

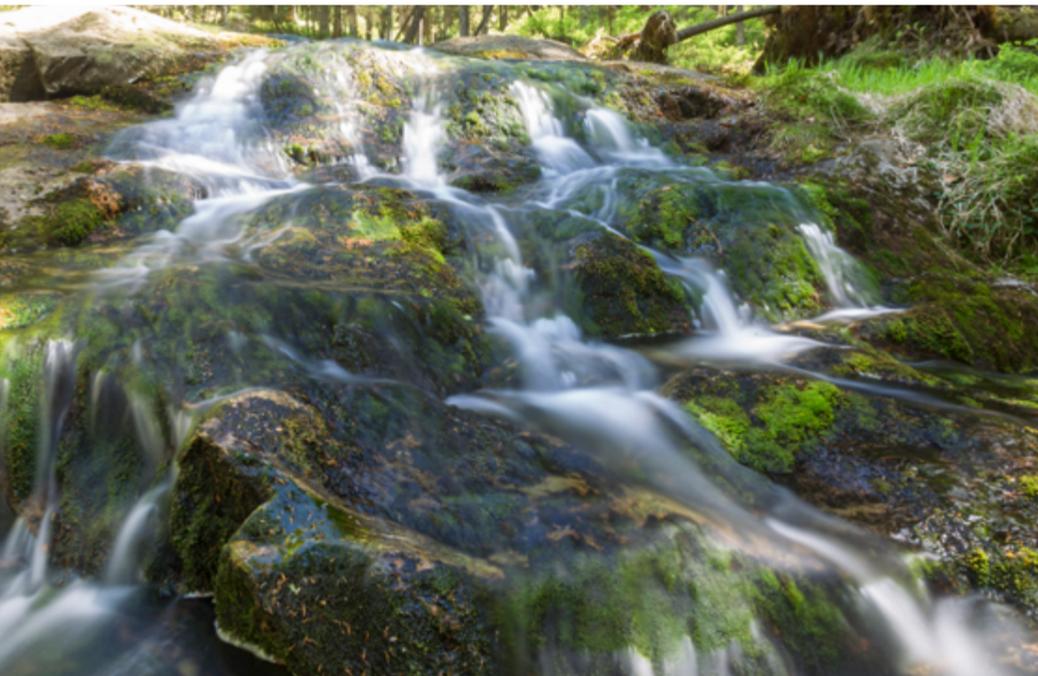
Naturerlebnis mit den Naturparkrängern

Seit 1. April 2019 beschäftigt der Naturpark Oberer Bayerischer Wald drei Naturparkranger. Deren Aufgaben sind vor allem Umweltbildung und Besucherlenkung. Deshalb bieten die neuen Naturparkranger in Absprache mit den Touristikern auch Führungen für Urlaubsgäste. Viele Kinder und Erwachsene haben an den Veranstaltungen teilgenommen. So wurden z.B. Walderlebnispfadwanderungen und Naturerlebnispfadführungen, wie „Den Wald mit allen Sinnen erleben“ oder „Auf den Spuren der Köhler“ durchgeführt. Oder die Drachenseerallye für Naturforscher/innen, eine Entdeckungstour zum Le-



bensraum Wasser, der Wald-Erlebnistag mit Bau einer Kugelbahn aus Naturmaterialien, „Naturperlen im Regental“,

Kinder-Ferienaktion an der Teufelsmauer sowie die Kinderferienspiele im Hohenwarth.



Naturerlebnis - Waldbaden und Waldgeflüster

Waldbaden ist eine alte Methode des „Sich-Selbst-Findens“ und erfährt seit einiger Zeit immer mehr Zugang zur touristischen Vermarktung. 2019 wurde dieser Trend zum ersten Mal aufgegriffen und die Angebote im Landkreis gebündelt auf der Internetseite www.bayerischer-wald.org zusammengefasst dargestellt. Zertifizierte Wanderführer, die Gebietsbetreuerin oder Waldführer begleiten die Teilnehmer zu verschiedenen Themen.

Onlinebuchung bringt Wettbewerbsvorteil

Die Zahl der online buchbaren Betriebe im Landkreis Cham steigt erfreulicherweise stetig. Im Laufe des vergangenen Jahres konnten 24 neue Gastgeber gewonnen werden, so dass sich die Zahl von 185 auf derzeit 209 Gastgeber im Landkreis erhöht hat. In ganz Ostbayern beteiligen sich mittlerweile 1.431 Gastgeber an der Online-Buchung. Der Umsatz, der im Landkreis Cham 2019 über die online-Buchungen erzielt wurde, liegt bei stattlichen 1,874 Mio. Euro.



Wandern im Naturpark Oberer Bayerischer Wald

Einheimische und Urlaubsgäste sind sich einig: Die Neumarkierung der Wanderwege im Landkreis ist sehr gut, übersichtlich und durchgehend. Die im Zuge der Neumarkierung und Erfassung im Geoinformationssystem entstandenen Wanderkarten Lamer Winkel, Kötztlinger Land, Cham und Umgebung, Waldmünchner Urlaubsland sowie Hohenbogenwinkel sind bei Urlaubern und Einheimischen zunehmend beliebt.

VLC-Gästekarte – Kostenlose Beförderung der Urlaubsgäste mit Bus und Bahn, ein Beispiel für nachhaltigen Tourismus in der Region

In den Urlaubsorten Arnschwang, Arrach, Bad Kötzing, Blaibach, Chamerau, Grafenwiesen, Hohenwarth, Lam, Lohberg, Miltach, Neukirchen b. Hl. Blut, Rimbach und Zandt können die Urlaubsgäste mit ihrer VLC-Gästekarte kostenlos mit Bus und Bahn fahren, so lange sie wollen

Urlaub im Naturpark Oberer Bayerischer Wald erfreut sich steigender Beliebtheit

- Wiederholt zweitübernachtsstärkster Landkreis in der Destination Bayerischer Wald mit Tendenz nach oben
- Immer mehr neue Gäste besuchen die Region
- Die durchschnittliche Bettenauslastung steigt stetig

Radfahren und Mountainbiken im Naturpark Oberer Bayerischer Wald

Der Landkreis Cham ist ein Eldorado für Radfahrer. Die Nachfrage nach Radangeboten, Radkarten und auch Tourenvorschlägen steigt kontinuierlich. Gerne lassen sich die Radler, Einheimische und Urlauber, ausführlich beraten.

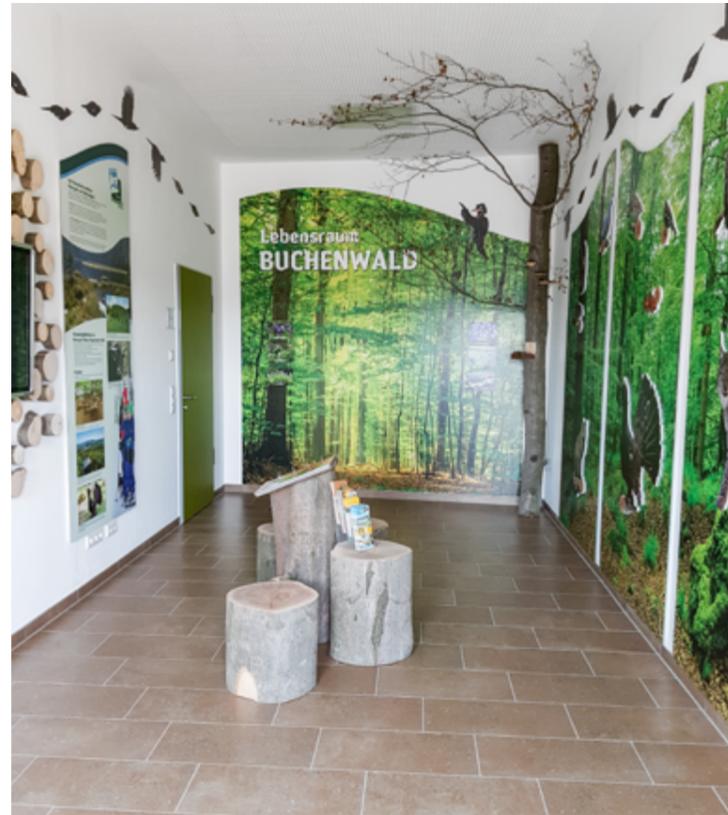
Kontinuierlich steigt auch die Zahl der eBike-Fahrer. Um deren Bedarf an Ladestationen zu decken, wurden im Frühjahr 2019 in der Region „Der Bayerische Wald ganz oben“, ein Zusammenschluss aus dem Waldmünchner Urlaubsland und dem Drachenland / Hohenbogenwinkel, 28 neue eBike-Ladestationen installiert. Mittlerweile gibt es im Landkreis Cham über 30 eBike-Ladestationen, und weitere Lademöglichkeiten über Steckdosen in Gastronomiebetrieben.



Eröffnung des DSV Nordic-Aktivzentrums in Althütte

DSV nordicaktiv Gibacht / Čerchov (1042 m)
Oberer Bayerischer Wald / Böhmischer Wald
zentrum Horní Bavorský les / Český les

Am 12. Juli 2019 wurde das ganzjährige Aktivzentrum in Althütte eingeweiht, es ist das einzige deutsch-tschechische seiner Art. Aktiv sein und zwar das ganze Jahr über bedeutet Langlaufen, Schneeschuhwandern oder Wandern allgemein im Winter, Nordic-Walking, Wandern oder Mountainbiken im Sommer. All das kann man dort auf sehr gut ausgeschilderten Routen tun. Eine DSV-Zertifizierung setzt bestimmte Mindestkriterien voraus, die es zu erfüllen gilt. Auch hier hat sich der enge Schulterschluss zwischen Aktiven, Kommunen, Touristikern und Naturpark bestens bewährt. Besonders interessant ist die Info-Stelle des Naturparks Oberer Bayerischer Wald. Wer will, kann sich über die nächste Wandertour oder über die Tier- und Pflanzenwelt mit Hilfe eines interaktiven Bildschirms sowie mit Info-Tafeln über den „Lebensraum Buchenwald“ informieren. Der Info-Raum ist täglich geöffnet und kann selbstständig erkundet werden. Nicht zuletzt findet man dort noch einen Umkleideraum für die Sportler, Räume für Vereine sowie öffentliche Toiletten vor. Außerdem ist die Info-Stelle Startort für geführte Wanderungen mit der Naturparkrangerin.



Regionalität und Authentizität

Die Urlaubsgäste wollen authentische Erlebnisse mit nach Hause nehmen und sie wollen regionale Produkte genießen – nicht nur in Form von Lebensmitteln. Unter dem Motto „Gastfreundschaft erfahren, Bauernhöfe erleben, Regionales genießen“ wirbt der Verein LandGenuss Bayerwald gemeinsam mit Gastronomie und Landwirten für den Erhalt und die Pflege regionaler Produkte. Im Rahmen des Projektes „Bauernjahr in Bayern und Böhmen“ ist der neue Schmankerlführer von Direktvermarktern entstanden, der sich großer Beliebtheit bei Gästen und Einheimischen erfreut.

Qualität vor Quantität

Investitionen in die Qualität zahlen sich aus. In den letzten Jahren haben vor allem größere (Wellness-) Hotels im Landkreis Cham in die Qualitätsverbesserung investiert. Durch das vom Bayerischen Wirtschaftsministerium initiierte Gaststättenmodernisierungsprogramm profitieren aber nun auch kleinere Unternehmen von der staatlichen Förderung.

Staatlich anerkannte Erholungsorte – Arnschwang und Blaibach haben es geschafft!

Die Prädikatisierung zum anerkannten Erholungsort bedeutet für einen Ort immer eine Qualitätsverbesserung. Am 14. November 2018 erhielten beide Gemeinden die freudige Nachricht und können sich nunmehr als staatlich anerkannte Erholungsorte präsentieren.



Zielgruppengerechte Themenprospekte und Werbemaßnahmen im Naturpark Oberer Bayerischer Wald

Obwohl der Megatrend „Digitalisierung“ immer mehr Einfluss auf die touristische Arbeit hat, gibt es dennoch eine hohe Nachfrage nach Printprodukten.

Aus der Naturparkarbeit



Instandsetzung Aussichtskanzel am Neubäuer See

Das Erleben und Betrachten von Natur ist ein wichtiges Aufgabengebiet im Naturpark. Ob bei einer geführten Tour mit dem Naturparkranger oder beschaulich und alleine ist dies immer ein Erlebnis. Damit der Besucher die Vogelwelt im Naturschutzgebiet Neubäuer See ohne zu stören beobachten kann, wurde die Aussichtskanzel am Seeufer wieder instandgesetzt.

Pflegemaßnahmen im Arracher Moor

Absterbende Bäume, vor allem Birken und Kiefern zeugen von der zunehmenden Vernässung im Moor. Die in den letzten 10 Jahren durch den Naturparkverein Kötzing durchgeführten Maßnahmen zeigen Wirkung. Den hochanstehenden Grundwasserspiegel im Moorkörper können nur ganz spezielle Pflanzen vertragen. Dazu gehört leider auch der Faulbaum. Da die ursprüngliche Streunutzung fehlt, ist eine Pflegemaßnahme unvermeidlich. Ansonsten würde das Moor relativ schnell mit Faulbaum verbuschen. Doch langsam setzen sich auch die standorttypischen Moorpflanzen wie Wollgräser oder in den trockeneren Bereichen Calluna-Heide und Moosbeere durch.



Streuobst- und Heckenpflanzungen

Zu den immer wiederkehrenden Projekten im Naturpark gehören die Pflanzungen von Streuobstwiesen und Hecken. Streuobst gehört traditionell in unsere Kulturlandschaft und ist bei richtiger Pflege einer der artenreichsten Lebensräume in Mitteleuropa. Auch Hecken sind durch Flurbereinigungsmaßnahmen immer weiter verschwunden. Dabei sind sie gerade in der freien Landschaft so wichtig – ob als Schutz vor Wind und Bodenerosion oder als Lebensraum für Vögel und viele andere Tiere. Daher können solche Pflanzungen durch den Naturpark über die sog. Landschafts-



pflege- und Naturpark-Richtlinie (LNPR) mit einem Fördersatz von 70 Prozent gefördert werden. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 177 Obstbäume und ein paar

hundert Meter Hecke beantragt, gefördert und gepflanzt. Hieraus werden sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten wertvolle Lebensräume entwickeln!

Grenzüberschreitende Naturparkarbeit

Ein Schwerpunkt der letzten Jahre war die grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Naturparks mit dem tschechischen Nachbarn CHKO Český Les im Aktionsbündnis Čerchov. Ob bei der grenzüberschreitenden Natur-Aktiv-Region Gibacht-Čerchov, dem Freilichtmuseum der entdeckten Vergangenheit (verschwundenes Dorf Grafenried) oder der Revitalisierung von Landmar-

ken (Instandsetzung Aussichtstürme), der Naturpark spielt hierbei eine wichtige Rolle als Leadpartner oder als Partner bei der Umsetzung der Projekte. So entsteht in Grafenried ein Lehrpfad, der die Geschichte und das ehemalige Dorf darstellen wird. Im Aktionsbündnis Gibacht-Čerchov wurden die diversen Langlauf-, Nordic-Walking- und Schneeschuh-/Wanderstrecken mit den Fach-

stellen abgestimmt und markiert sowie das Aktivzentrum in Althütte mit Info-stelle errichtet. Die augenfälligsten Maßnahmen waren die Instandsetzung des Aussichtsturms am Klammerfels, der Bayernwarte am Dieberg und der Neubau des Aussichtsturms am Bleschenberg. Diese markanten Landmarken erfreuen sich inzwischen besonderer Beliebtheit.



Museen und mehr

Zur Dokumentation des bayernweiten Wettbewerbs „100 Heimatschätze“ hat das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen 2019 eine Publikation herausgegeben, in der gleich drei Exponate aus dem Landkreis Cham mit ihrer spannenden Geschichte abgebildet sind: die „Himmidadl“-Figur des Wallfahrtsmuseums Neukirchen b. Hl. Blut, die Marktfahne mit der ältesten Darstellung des Pflingstritts des Museums Bad Kötzing und ein Textilobjekt, nach Entwurf des Tiefenbacher Künstlers Ludwig Gebhard geklöppelt, aus den Museen Tiefenbach. Lebendig und unterhaltsam war der

Sonderaktion „Mit den Großeltern unterwegs in den Museen“ teil. Besondere Attraktionen für die Museumsbesucher sind die wechselnden Ausstellungen, die konzipiert und gestaltet wurden für das Museum SPUR Cham, das Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötzhillstett, das



Höhepunkte waren die Eröffnungen des Skulpturenweges mit Arbeiten Ludwig Gebhards in Tiefenbach und der neu gestalteten Waldschmidt-Ausstellung in Eschlkam, für das durch das Kultur- und Museumsreferat das Einrichtungskonzept, die Texte und eine zweisprachige Begleitbroschüre erarbeitet wurden. Die Räumlichkeiten des Kreismuseums im ehemaligen Klostergebäude Walderbach und das Schulmuseum Fronau werden derzeit saniert. In Zusammenarbeit mit der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen organisierte das Kulturreferat den Workshop „Museum und Tourismus“ im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut.



Eröffnung Waldschmidttausstellung, Foto: Kerschbaumer-Klonowski



Skulpturenweg Tiefenbach, Foto: Stefanie Bucher

Zweifachentag in Furth im Wald, der gemeinsam von der Kultur- und Heimatpflege des Bezirks Oberpfalz, dem Kulturreferat des Landkreises Cham und der Stadt Furth im Wald veranstaltet wurde. Der in der Oberpfalz beliebte und weit verbreitete „Zweifache“, der es 2016 auf die Landes- und Bundesliste des Immateriellen Kulturerbes geschafft hat, stand im Mittelpunkt des umfangreichen Programms. Neun kommunale Museen werden vom Kulturreferat des Landkreises im Rahmen der 1990 errichteten Zweckvereinbarung fachwissenschaftlich betreut. Das Kulturreferat ist für Museumspädagogik, Aktionstage und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. So nahmen zahlreiche Häuser am Internationalen Museumstag, am „Tag des offenen Denkmals“ und an der



Wallfahrtsmuseum, Foto: Baumeister

Museum Jagd und Wild auf Burg Falkenstein, das Zündholzmuseum Grafenwiesen, das Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut, das Grenzland- und Trenckmuseum Waldmünchen, das Museum ehemalige Klöppelschule Tiefenbach sowie das Museum Ludwig Gebhard Tiefenbach.

In Folge wurde das Museum SPUR Cham mit der Städtischen Galerie Cordonhaus Cham, mit dem Museum Ludwig Gebhard, mit dem Oberpfälzer Künstlerhaus in Schwandorf und dem Luftmuseum in Amberg mit „Zeitgenössische Kunst Oberpfalz“ als eines der 10 Pilot-Netzwerke in Bayern ausgewählt und gefördert. Das Kulturreferat arbeitet mit Kulturschaffenden und Kulturvereinen im Landkreis, Kulturämtern, Gemeinden und Vereinen sowie Kreisheimat- und Archivpflegern zusammen, übernimmt die Schriftleitung für die „Beiträge zur Geschichte im Landkreis Cham“, gibt den halbjährlichen, kostenlosen Veranstaltungskalender heraus und pflegt die entsprechenden Internetseiten.

Landkreismusikschule Cham

Neben der professionellen Instrumentalausbildung der Schülerinnen und Schüler fanden zahlreiche Konzerte, Projekte und Veranstaltungen statt. Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 erweiterte die Landkreismusikschule Cham ihr Unterrichtsangebot. Neu ist das „Instrumentenkarussell“. Hierbei lernen die teilnehmenden Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren in einem Schuljahr nicht nur insgesamt sechs verschiedene Musikinstrumente kennen, sondern sammeln auch bereits ihre ersten Erfahrungen auf



dem jeweiligen Instrument. Am Ende des Kalenderjahres findet ein gemeinsames Konzert statt, bei welchem die Kinder auf den jeweiligen Instrumenten in der Gruppe, aber auch alle zusammen, musizieren. Ziel dieses Angebotes ist es, Kindern, die nach der Musikalischen Früherziehung noch keinen expliziten Instrumentenwunsch haben, verschiedene Musikinstrumente vorzustellen, so dass eventuell eine Vorliebe für ein bestimmtes Instrument geweckt

wird. Aufgrund der positiven Resonanz wird die Landkreismusikschule dieses Angebot in den kommenden Jahren erweitern und auch auf andere Unterrichtsorte im gesamten Landkreis Cham ausdehnen.

Ebenfalls neu ins Leben gerufen wurde die „Drumline Cham“ unter der Leitung von Siegi Mühlbauer, Lehrkraft für Schlagwerk an der Landkreismusik-

schule. Für diese Aktion haben verschiedene Firmen des Landkreises Trommeln gesponsert, welche mit den Firmenlogos des betreffenden Unternehmens versehen sind. Bei diesem Projekt können Jugendliche jeglicher Herkunft kostenlos miteinander musizieren. Einzige Voraussetzung ist ein gutes Rhythmusgefühl, welches die Jugendlichen bei einem Casting unter Beweis stellen mussten.

Am „Tag der offenen Tür“ der Landkreismusikschule Cham konnten interessierte Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Musikschularbeit gewinnen. Neben der Möglichkeit, sämtliche Musikinstrumente auszuprobieren, wurden auch Informationsveranstaltungen sowie Schnupperunterrichte für Eltern abgehalten. Dabei durften die Erziehungsberechtigten einmal selbst erfahren, was zum Beispiel im Unterricht der Musikalischen Früherziehung passiert



und welchen positiven Nutzen ihr Kind daraus zieht. Personen aller Altersklassen konnten sich aktiv beteiligen oder in der Zwischenzeit einfach den verschiedenen Ensembles der Musikschule bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen im Innenhof der Landkreismusikschule lauschen und das tolle Ambiente genießen. Auch im Jahr 2020 wird wieder ein „Tag der offenen Tür“ zum Besuch der Musikschule einladen. Ein weiteres Highlight war das Jubiläumskonzert mit anschließendem Sommerfest des Akkordeonorchesters der Landkreismusikschule.



So konnte das Akkordeonorchester seinen 25. Geburtstag im Innenhof der Musikschule auf dem „Ernst-Girminde-Platz“ mit einem Open-Air-Konzert vor vollbesetztem Publikum feiern.

Um die Städtepartnerschaften der Städte Furth im Wald, Domazlice (Tschechische Republik), Ludres (Frankreich) und erstmals auch Two Rivers (USA) zu vertiefen, wurden drei Partnerschaftskonzerte veranstaltet. Die Landkreismusikschule beteiligte sich mit Ensembles an den Konzerten in Furth im Wald und Domazlice. Zur Konzertreise nach Ludres im Dezember 2019 wurde das Chamer Streichorchester entsandt, welches mit Begeisterung das berühmte Nikolausfest im französischen Nancy besuchte.

Die kreiseigenen Schulen im Landkreis Cham

Die Errichtung, Ausstattung und der laufende Betrieb von 14 staatlichen Schulen ist eine wichtige Aufgabe des Landkreises. Er kümmert sich um weiterführende (vor allem Realschulen, Gymnasien, sonderpädagogische Förderzentren)

sowie um berufsbildende Schulen (FOSBOS mit Wirtschaftsschule, Berufsschule Cham mit den Außenstellen Roding und Furth im Wald).

Neuordnung der Berufsschul-Landschaft wird in 2020 vollendet

Die Neuausrichtung und Modernisierung der Berufsschule wird wie geplant vollendet. Die Module 2 und 3 wurden 2017 in der Badstraße in Cham eingeweiht. Im Mai 2020 wird der letzte Bauabschnitt (Modul 4 mit den Fachbereichen Wirtschaft, Verwaltung, Ernährung, Hauswirtschaft

und Gesundheit) bezogen. Das alte Berufsschulgebäude auf dem Schulberg wird dann frei. Diesen glücklichen Umstand kann die Fachoberschule nutzen; diese wird in der „heißen Phase“ der Generalsanierung ihren Unterricht dort hin verlegen.

Generalsanierung der Fachoberschule (FOS) Cham geht wie geplant voran

Bereits im Mai 2019 wurde mit der Sanierung im Altbau begonnen. Der Haupttrakt (siehe Ansichtsskizze) wird ab September 2020 in Angriff genommen, die Bauarbeiten sollen bis Frühjahr 2022 abgeschlossen sein. Die Generalsanierung wird voraussichtlich ca. 9,6 Mio. Euro kosten.



Neuer Zweig „Gesundheit“ beim Beruflichen Schulzentrum Cham erfolgreich eingeführt

Seit dem Schuljahr 2018/19 wird an der Fachoberschule Cham auch die Fachrichtung Gesundheit angeboten. Die Ausbildungsrichtung Gesundheit setzt keine bestimmten Vorkenntnisse voraus; daher ist sie für alle Schüler der Real-

schulen, Mittelschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien geeignet. Für das laufende Schuljahr haben sich 50 Schüler eingeschrieben. Mit dieser erfreulich hohen Schülerzahl hat sich der Zweig Gesundheit dauerhaft etabliert!

Digitales Schülerlabor am Fraunhofer-Gymnasium eingeweiht

Das Chamer Fraunhofer-Gymnasium darf sich seit einigen Jahren zum exklusiven Kreis der MINT-EC-Schulen zählen; dies bedeutet, dass eine Schule sich laufend intensiv als Forscherschule in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik engagiert.

Damit die Schüler sich auch künftig erfolgreich auf diesen Gebieten betätigen können, wurde Anfang 2019 ein Schülerlabor mit 3 D-Drucker in Betrieb genommen. Dort verfügen die Schülerinnen und Schüler unter anderem über Laptops, Multimediale, Sensorik-Sets, Lötstationen und ein Elektronik-Lehrsystem.

Nähere Informationen zum Musikschulleben sind auf der neuen Homepage abrufbar: www.landkreismusikschule.de
Seit 2019 besteht auch ein Facebook-Profil: www.facebook.com/LandkreismusikschuleCham

Verkehrsbehörde

Zulassungsvorgänge und Fahrzeugbestand

Im Berichtszeitraum wurden 24.673 Zulassungen vorgenommen (Vorjahr 24.966). Damit stagnierten die Zulassungszahlen auf sehr hohem Niveau. Die hohen Zulassungszahlen spiegeln die gute wirtschaftliche Lage im Landkreis Cham wider.

Jahresvergleich Zulassungen der letzten fünf Jahre

Zulassungsart	2015	2016	2017	2018	2019
Neuzulassungen	5.886	6.602	6.461	6.518	6.672
Umschreibungen aus anderen Landkreisen	10.721	10.983	11.465	11.829	11.534
Umschreibungen innerhalb Landkreis	6.691	6.568	6.570	6.619	6.467
Gesamt	23.298	24.153	24.487	24.966	24.673

Die Gesamtzahl der im Landkreis Cham zugelassenen Fahrzeuge beträgt 153.899 (Vorjahr: 150.073), davon sind 89.963 (Vorjahr: 87.835) Personenkraftwagen und 14.302 (Vorjahr: 13.971) Krafträder. Der Gesamtbestand stieg deshalb im Vergleich zum Vorjahr um 2,31 Prozent auf ein Rekordhoch (Stand 31.12.2019, Quelle KBA).

Einführung der Stufe 3 i-Kfz zum 01.10.2019

Nach Stufe 1 (Außerbetriebsetzung) und Stufe 2 (Wiederzulassung) ist zum 01.10.2019 die Stufe 3 in Kraft getreten. Damit können jetzt Erstzulassungen, Umschreibungen von Fahrzeugen sowie Adressänderungen online abgewickelt werden.

Unfallgeschehen im Landkreis Cham

Im Berichtszeitraum 2019 haben sich 4.110 Verkehrsunfälle (Vorjahr: 3.933) mit 671 Schwer- und Leichtverletzten (2018: 708) und 8 Toten (2018: 8) ereignet. Die Gesamtunfallzahlen stiegen damit erstmals deutlich über die Grenze von viertausend Unfällen im Jahr. Dies dürfte sich mit dem hohen Kfz-Bestand und der immer höheren Anzahl an gefahrenen Kilometern erklären. Die Anzahl der tödlich verletzten Personen bleibt seit mehreren Jahren konstant.

Der Unfallverhütungsbericht, vorgestellt durch Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer zeigt, dass die Verkehrssicherheitsarbeit des Bundes, der Länder und insbesondere der Unteren und örtlichen Verkehrsbehörden gemeinsam mit der Polizei und weiteren Verkehrssicherheitsverbänden, wie Verkehrswachten, Wirkung zeigt. Abzuwarten bleibt, wie sich in diesem Zusammenhang die teilweise grob verkehrswidrige Nutzung von Elektrokraftfahrzeugen wie E-Tretrollern auswirken wird. Zunehmend werden auch Fahrten unter Alkoholeinfluss auf Elektrotretrollern festgestellt, obwohl es sich hier um Kraftfahrzeuge mit den entsprechenden rechtlichen Folgen handelt.

Bundesstraßen

2019 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- B 85 2-bahniger Ausbau Altenkreith – Wetterfeld (Spatenstich am 26.07.2017)
- B 20 Fahrbahnsanierung Arnschwang – Furth im Wald
- B 22 Fahrbahnsanierung Cham/Ost – Katzbach
- B 22 Linksabbiegespur bei Katzberg
- B 22 Erneuerung der Brücke über den Rödelbach bei Pillmersried
- B 22 Sanierung der Brücke über den Flutgraben bei Cham

Vorentwurf

- B 20 2-bahniger Ausbau Traitsching – Landkreisgrenze
- B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Mitte und AS Cham-Süd
- B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Süd und Wiltling
- B 85 Ortsumgehung Altenkreith mit Anbindung B 16

Investitionssumme im Jahr 2019: **20,8 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2018	33,8
2017	27,5
2016	19,1
2015	16,4
2014	13,2
2013	16,3
2012	19,2
2011	27,7
2010	27,0
2009	17,3
2008	9,3
2007	14,8
2006	14,8
2005	5,8



2-bahniger Ausbau bei B85 Roding • Foto: Josef Kerscher

Staatsstraßen

2019 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- St 2151 Ortsumgehung Rötz
- St 2132 Ortsumgehung Lederdorn
- St 2040 Sanierung der Ortsdurchfahrt Stamsried, 2. BA
- St 2040 Sanierung der Regenbrücke bei Pösing
- St 2140 Erneuerung der Brücke über den Freybach bei Eschlkam
- St 2145 Sanierung einer Stützmauer in der OD Süssenbach
- St 2146 Fahrbahnsanierung Michelsneukirchen – Schwaighof
- St 2148 Böschungssanierung bei Au
- St 2148 Sanierung der Ortsdurchfahrt Falkenstein/Bahnhofstraße
- St 2150 Sanierung der Ortsdurchfahrt Rötz/Regensburger Straße
- St 2154 Felssicherung bei Schrenkenthal
- St 2154 Fahrbahnsanierung Treffelstein – Spielberg, 1. BA
- St 2154 Erneuerung der Brücke über den Hüttenbach in Gleißenberg
- St 2400 Fahrbahnsanierung Tiefenbach – Hiltersried, 2. BA

Baurecht

- St 2150 RiStWaG-Ausbau Rötz – Landkreisgrenze SAD

Planfeststellung läuft

- St 2132 Ausbau der Zellertalstraße
- St 2140 Verlegung Grafenwiesen – Bad Kötzing

Vorentwurf

- St 2151 Ortsumgehung Bernried



Ortsumgehung Lederdorn / Ortsumgehung Rötz / Regenbrücke Pösing • Fotos: Josef Kerscher

Investitionssumme
im Jahr 2019: **ca. 16,4 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2018	9,4
2017	5,8
2016	6,1
2015	6,3
2014	6,2
2013	8,7
2012	6,3
2011	4,2
2010	6,0
2009	5,1
2008	3,8
2007	3,4
2006	4,3
2005	3,1

Öffentlicher Personennahverkehr



Nachhaltig unterwegs mit dem Öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Cham

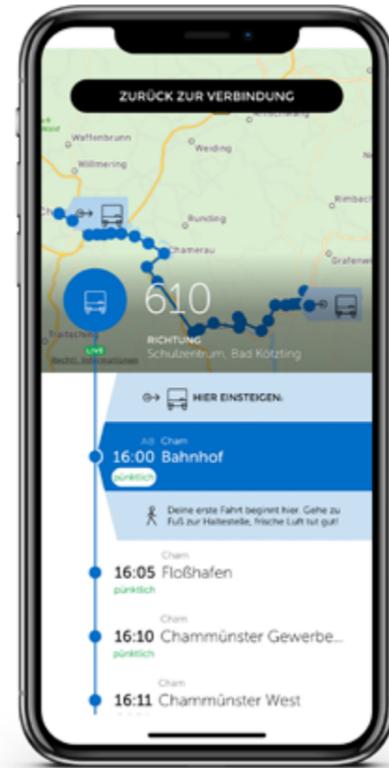
Circa 2,5 Millionen Personen befördert der öffentliche Personennahverkehr im Landkreis Cham. Verantwortlich dafür sind zwei Eisenbahnunternehmen und 13 regionale Busunternehmen. Beim Angebot, aber auch in der Infrastruktur hat sich im Jahr 2019 einiges „bewegt“.



Busfahren „On-Demand“, der Rufbus
Für einen nachhaltigen ÖPNV setzt der Landkreis in der sogenannten „letzten Meile“ zunehmend auf den Rufbus, welcher flexibler und ökologischer als der normale Linienverkehr unterwegs ist. Aktuell sind 12 Linien im Betrieb, für 2020 sind weitere Linien geplant. Ebenfalls flexibel und mit allen Verkehrs-



trägern unterwegs ist seit Oktober der **Nachtschwärmer**. Das Discobus-Nachfolgekonzept bindet die Nachtzüge der Oberpfalzbahn aktiv mit ein und deckt mit regulären Busverbindungen, welche mit Rufbussen ergänzt werden, das ganze Landkreisgebiet ab. Der Nachtschwärmer verkehrt in der dunklen Jahreszeit von Samstagabend auf Sonntag.



Ebenfalls investiert wurde in die **Infrastruktur**. Mit diesen Mitteln wurden neue **Buswartehäuschen** angeschafft und die **Haltestellenbeschilderung** verbessert. Weitere Mittel wurden für die Verbesserung der **Echtzeitdaten** aufgewendet. Echtzeitdaten geben den Kunden Informationen über Abwei-

chungen zum Sollfahrplan und werden aktiv in der **Wohin-du-willst-APP** angezeigt. Neben den Fahrplanauskünften bietet die APP auch eine Preisauskunft, einen Push-Nachrichtendienst und nicht zuletzt auch die Koppelung mit einem privaten Mitfahrdienst.

Im Rahmen der Qualitätsoffensive geht es nicht nur um Angebotsverbesserungen, sondern auch darum, das Bestandsangebot besser bekannt zu machen. Mit dem jährlichen **grenzen-**

losen ÖPNV-Tag oder den Exkursionsfahrten der ehrenamtlichen Reiseleiter sollen bisherige Nichtnutzer an den ÖPNV herangeführt werden. Mit der bereits mehrfach ausgezeichneten

Aktion „**Kinder entdecken den ÖPNV**“ machen Kinder in der Grundschule oder im Kindergarten zusammen mit dem Maskottchen „**TONI-Bär**“ einen Ausflug, ausschließlich mit dem ÖPNV.



Kommunales

Bürgermeister und Einwohner der Gemeinden im Landkreis Cham

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2019
Arnschwang	Michael Multerer	1.991
Arrach	Josef Schmid	2.450
Bad Kötzing (St.)	Markus Hofmann	7.478
Blaibach	Wolfgang Eckl	1.966
Cham (St.)	Karin Bucher	17.009
Chamerau	Stefan Baumgartner	2.602
Eschlkam (M.)	Josef Kammermeier	3.366
Falkenstein (M.)	Heike Fries	3.379
Furth im Wald (St.)	Sandro Bauer	9.114
Gleißenberg	Josef Christl	931
Grafenwiesen	Josef Dachs	1.511
Hohenwarth	Xaver Gmach	1.906
Lam (M.)	Paul Roßberger	2.613
Lohberg	Franz Xaver Müller	1.859
Michelsneukirchen	Gerhard Blab	1.741
Miltach	Johann Aumeier	2.277
Neukirchen b.Hl.Blut	Markus Müller	3.689
Pemfling	Franz Haberl	2.240
Pösing	Edmund Roider	959
Reichenbach	Franz Pestenhofer	1.328

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2019
Rettenbach	Alois Hamperl	1.808
Rimbach	Ludwig Fischer	1.809
Roding (St.)	Franz Reichold	12.156
Rötz (St.)	Ludwig Reger	3.389
Runding	Franz Piendl	2.296
Schönthal	Ludwig Wallinger	1.938
Schorndorf	Max Schmaderer	2.760
Stamsried (M.)	Herbert Bauer	2.264
Tiefenbach	Ludwig Prögler	1.939
Traitsching	Josef Marchl	4.186
Treffelstein	Helmut Heumann	973
Waffenbrunn	Roland Saurer	2.020
Wald	Hugo Bauer	2.893
Walderbach	Josef Höcherl	2.242
Waldmünchen (St.)	Markus Ackermann	6.716
Weiding	Daniel Paul	2.506
Willmering	Hans Eichstetter	1.979
Zandt	Ludwig Klement	1.951
Zell	Thomas Schwarzfischer	1.807
Summe		128.041

Wahlen

Am 26.05.2019 fand die Europawahl statt und brachte folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte	102.050	Wähler	54.266	Wahlbeteiligung	53,2 %
		Gültige Stimmen	54.141	Ungültige Stimmen	125

CSU	28.712	53,0 %	Volksabstimmung	61	0,1 %	DIE VIOLETTEN	23	0,0 %
SPD	2.802	5,2 %	DKP	12	0,0 %	LIEBE	23	0,0 %
GRÜNE	4.491	8,3%	MLPD	4	0,0 %	DIE FRAUEN	42	0,1 %
AfD	6.546	12,1 %	SGP	2	0,0 %	Graue Panther	54	0,1 %
FREIE WÄHLER	4.918	9,1 %	TIERSCHUTZ hier!	84	0,2 %	LKR	31	0,1 %
FDP	891	1,6 %	Tierschutzallianz	57	0,1 %	MENSCHLICHE WELT	37	0,1 %
DIE LINKE	767	1,4 %	Bündnis C	44	0,1 %	NL	7	0,0 %
ÖDP	1.548	2,9 %	BIG	2	0,0 %	ÖkoLinX	16	0,0 %
BP	791	1,5 %	BGE	28	0,1 %	Die Humanisten	50	0,1 %
PIRATEN	186	0,3 %	DIE DIREKTE!	17	0,0 %	PARTEI FÜR DIE TIERE	98	0,2 %
Tierschutzpartei	487	0,9 %	DIEM25	76	0,1 %	Gesundheitsforschung	64	0,1 %
NPD	80	0,1 %	III. Weg	109	0,2 %	Volt	117	0,2 %
Die PARTEI	595	1,1 %	Die Grauen	61	0,1 %			
FAMILIE	193	0,4 %	DIE RECHTE	15	0,0 %			

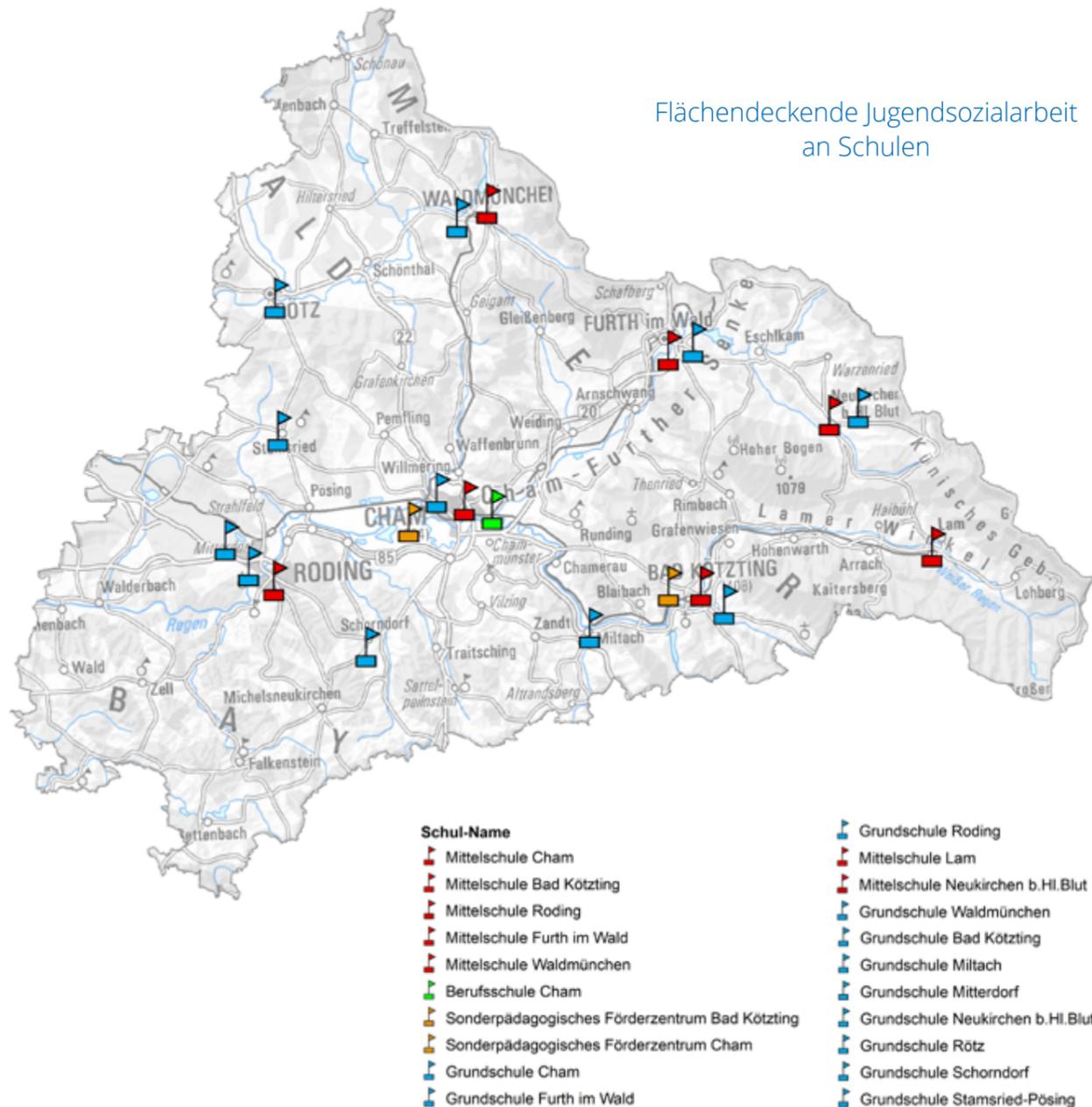
Amt für Jugend und Familie

Die öffentliche Jugendhilfe steht vor schwierigen Herausforderungen durch immer komplexer werdende Familienproblematiken. Durch verschiedene Ansätze wird versucht, frühzeitig betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Familiensysteme zu erreichen und ihnen Hilfestellungen anzubieten. Der Landkreis Cham hat sich entschlie-

den, vor allem dort anzusetzen, wo Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgen und Nöten täglich aufeinandertreffen, und zwar in den Schulen. Schon seit mehreren Jahren treibt der Landkreis Cham den Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) voran. 2019 kamen zu den bereits bestehenden 14 Angeboten der JaS 7 neue Anlaufstellen

an Grundschulen für Schüler, Eltern und Lehrer hinzu. JaS ermöglicht es allen Beteiligten frühzeitig und vor allem vor Ort in Kontakt mit Hilfsangeboten zu kommen, so dass Probleme schnell erkannt und bearbeitet werden können, um spätere aufwendige und kostenintensive Unterbringungen zu vermeiden.

Flächendeckende Jugendsozialarbeit an Schulen



Koordinationsstelle Frühe Kindheit (KoKi)

Seit Mai 2019 gibt es das „Stillcafe Glückskind“, ein Projekt der Koki in Zusammenarbeit mit den Sana-Kliniken Cham. Zunächst 14-tägig stattfindend, wurde das Cafe im Oktober ausgebaut, um den großen Zulauf bewältigen zu können. Es findet nun wöchentlich statt. Stillende Mütter können sich nach kurzer telefonischer Anmeldung kostenfrei am Stillcafe beteiligen und sich dort von einer Still- und Laktationsberaterin professionelle Hilfestellung und Anleitung holen sowie mit anderen Müttern austauschen.

Im Mai fand die von der KoKi im Auftrag des Amtes für Jugend und Familie Cham organisierte Familienmesse „Familia“ statt. 32 Aussteller aus dem Landkreis Cham präsentierten in der Chamer Stadthalle ihre Angebote für Familien. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Vorträgen, Mitmachaktionen, Luftballonwettbewerb und musikalischem Programm. Die Vorträge reichten thematisch von Still- und Tragetipps über Pubertätsratschläge bis hin zur Vorsorgevollmacht. Die Kinder konnten aktiv trommeln, malen, tanzen, Theater ansehen, Luftballons steigen lassen und vieles mehr. Abschließendes Highlight der Veranstaltung war ein Konzert von „Rodscha und Tom“. Über 1.000 Besucher konnten bei strahlendem Sonnenschein begrüßt werden und machten die Messe zu einem Erfolg.



In Zusammenarbeit mit den Kreiswerken Cham wurde im August der Stoffwindelgutschein eingeführt, der Eltern finanziell bei der Anschaffung von Mehrwegwindelsystemen unterstützt und so einen Anreiz schafft, auf Wegwerfwindeln zu verzichten. Dieser Gutschein wird künftig über das Elternbegrüßungspaket der KoKi an alle Eltern Neugeborener im Landkreis verteilt.

Jugendpreis für hervorragende Verdienste in der außerschulischen Jugendbildung und -arbeit

Folgende Projekte, Personen und Gruppen wurden im Rahmen eines großen Ehrenabends des Landkreises im Sparkassensaal in Cham am 09.12.2019 geehrt:

Jugendpreis für Einzelpersonen bzw. Gruppen:

Christa Buchberger, Jugendleiterin des Schützenvereins „Frisch Auf“ Mais
 Seit 11 Jahren aktiv tätig in der Jugendleitung und im Schützengau „Grenzfähnlein“ Furth im Wald, von 2010 – 2016 stellv. Gaujugendleiterin. Hervorragend ist ihr ganzheitlicher Ansatz von Jugendarbeit. Durch deren Motivation entdecken Kinder und Jugendliche vielfältige Talente z. B. in den Bereichen Musik, Gesang, Theater, Mitgestaltung von kirchlichen Festen und Umweltaktionen. Neben dem richtigen Verhalten am Schießstand vermittelt sie auch Werte wie Toleranz und Fairness.

Jugendzug im Spielmannszug „Grenzfähnlein“ Furth im Wald
 Diese Jugendmusikgruppe wurde vor 17 Jahren gegründet und hat sich ständig weiterentwickelt. Mittlerweile hat sie zahlreiche bayerische und deutsche Meisterschaften gewonnen. Neben sinnvoller Freizeitgestaltung (Ausflüge, Zeltlager, Wanderungen, ...) befassen sich die Mitglieder auch mit Themen wie Kultur, Brauchtum und Heimatverbundenheit. Durch ihre überörtlichen Auftritte (unter anderem in New York und Rom sowie in ganz Deutschland) sind sie beste Botschafter des Landkreises Cham.

Jugendpreis für innovative und kreative Projekte:

Evang. Jugend, Kreisverband Cham für ihre Friedens- und Erinnerungsarbeit
 Mit einer Gedenkveranstaltung am Mahnmal in Wetterfeld wird seit 20 Jahren an den Todesmarsch vom KZ Flossenbürg nach Dachau erinnert, welcher hier am 23. April 1945 durch die Ankunft der Alliierten aufgelöst wurde. Die Jugendlichen informieren sich, bereiten Texte und Lieder vor, laden Gäste ein und gestalten diese Andacht. Ziel ist die Stärkung von Demokratie und die Hervorhebung der Bedeutung von Gerechtigkeit und Frieden.

Diese Kandidaten wurden in einer Jury-Sitzung am 07.10.2019 ausgewählt und vom Kreistag in seiner Sitzung am 22.11.2019 als Preisträger bestätigt. Sie stehen stellvertretend für die zahlreichen, außergewöhnlichen und leistungsstarken Jugendgruppen in unserer Region.
 Großer Dank gilt der Sparkasse, welche wieder Preisgelder in Höhe von 1.050 Euro zur Verfügung gestellt hat. Landrat Franz Löffler hat den gleichen Betrag gespendet. Somit konnten je Preis 700 Euro vergeben werden.

Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung

Seniorenkontaktstelle

Wie in den Vorjahren organisierte die Seniorenkontaktstelle zwei Veranstaltungen, zu denen die Kommunalen Seniorenvertretungen eingeladen wurden. Im Februar besuchten 32 Seniorenvertreter

sowie die Mitarbeiterinnen der Seniorenkontaktstelle die Messe SENIORita in Deggendorf. Im Oktober informierten Veronika Aigner und Maria Schmitz vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und

Forsten mit dem Vortrag „Digital ist real“ über die Bereiche Ernährung, Gesundheit, Kommunikation und Smarthome, in denen die Digitalisierung auch für Senioren sehr hilfreich sein kann.

Für das Thema Demenz sensibilisiert

An der ersten Bayerischen Demenzwoche vom 13. bis 22. September 2019 beteiligte sich der Landkreis Cham mit dem Vortrag „Nur vergesslich oder bin ich schon dement?“. Georg Pillhofer brachte in der Kantine des Landratsamtes Cham den zahlreichen Besuchern das Thema Demenz näher.

Am Tag der offenen Tür im Landratsamt wurde der Film „Vergiss mein nicht“ (Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und meine Eltern die Liebe neu entdeckten – Ein Film von David Sieveking) vorgeführt.

Der Landkreis Cham und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband

Bayern e.V. schlossen eine Kooperation. Die Durchführung von kostenlosen Angehörigenschulungen im Seminar „Hilfe beim Helfen“ beginnt bereits im Januar 2020. Zudem sollen mit einer „Schultour“ Schülerinnen und Schüler durch Vorträge an Schulen für das Thema Demenz sensibilisiert werden.

Wohnberatung

Im Jahr 2019 wurden durch die Wohnberatungsstelle 49 telefonische Beratungen oder Beratungsgespräche im Landratsamt durchgeführt. Bei 19 Hausbesuchen machte man sich ein Bild von der Wohnsituation vor Ort im Hinblick auf eine barrierefreie Wohnungsanpassung.

Vorträge zu den Themen „Wohnungsanpassungsmaßnahmen für das Alter und bei Behinderung“ sowie „Alltagsunterstützende Hilfsmittel und Techniken“ wurden in zahlreichen Organisationen und Vereinen durchgeführt.

Die Wohnberatungsstelle des Landratsamtes beteiligte sich zudem am Gesundheitstag der Gemeinde Falkenstein, an einer Infoveranstaltung der Gemeinde Rettenbach, an der Further Messe, an der Familienmesse in der Stadthalle Cham und an einem Aktionstag in Bad Kötzting, der in Kooperation mit der OBA, dem VdK sowie dem Blindenbund durchgeführt wurde.

Den haupt- und ehrenamtlichen Wohn-

berater/innen wurde bei einer Schulung in einem Sanitätshaus vermittelt, welche Hilfsmittelverordnungen einer Genehmigung durch die Krankenkasse bedürfen und welche Hilfsmittel genehmigungsfrei erhältlich sind.

Zudem wurde in Weiden ein Tagesseminar zum Thema

barrierefreier Badumbau besucht.

Im Rahmen der bayernweiten Aktionswoche „Zu Hause daheim“ wurden sechs Fachvorträge für die Kommunalen Senioren-

vertreter und in der Seniorenarbeit Tätige angeboten. Die Themen waren: Technische Assistenzsysteme für das Wohnen zu Hause, der altersgerechte Garten, Aktion „Landkreis Cham inklusiv und barrierefrei“, Leistungen der Pflegeversicherung, Vorstellung des Nachbarschaftshilfevereins Rettenbach und Stand der Hausärzte- und Palliativversorgung im Landkreis Cham.



Kooperation Landkreis Cham mit der TH Deggendorf „Dein Haus 4.0“

Professor Dr. Kunhardt von der Technischen Hochschule Deggendorf, BRK-Präsident Theo Zellner und Anja Fischer vom Landratsamt Cham unterzeichneten Anfang April 2019 den Kooperationsvertrag für das neue Forschungsprojekt „Dein Haus 4.0“. Federführend bei dieser Forschungskooperation ist die Technische Hochschule Deggendorf. Der BRK Kreisverband Cham stellt in der BRK-Pflegestation in Roding

ein Zimmer zur Verfügung, das die Hochschule Deggendorf derzeit mit Technik ausrustet. Der Landkreis Cham bringt seine praxisorientierten Kenntnisse aus dem Bereich der Wohnberatung ein. Gefördert wird das Projekt „Dein Haus 4.0“ vom bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. Im Rahmen des Masterplans „Bayern Digital II“ läuft die Förderung über einen Zeitraum von fünf Jahren (bis 2023).

Vorsorgevollmacht statt Betreuung

Die Betreuungsstelle am Landratsamt Cham hat die Bevölkerung 2019 an 10 verschiedenen Terminen zu den Themen Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung informiert. Zusätzlich wurden individuelle Termine für die Beratung bei der Erstellung von Vorsorgevollmachten

angeboten. Durch die intensive Beratungstätigkeit stieg die Zahl der durch die Betreuungsstelle beglaubigten Vorsorgevollmachten auf einen neuen Höchststand von nunmehr 416 Beglaubigungen.

BAföG-Reform

Mit dem 1. August 2019 ist der erste Teil der BAföG-Reform in Kraft getreten. Die Antragsteller profitieren vor allem durch die Erhöhung der Höchstsätze.

Die Reform wird in zwei Wellen durchgeführt. Die zweite Anpassung kommt dann ab 1.8.2020.

BAföG
Mehr für dich

Was hat sich konkret geändert?

- **Erhöhung der Bedarfsätze:** Vor allem bei einer auswärtigen Unterbringung sind die Höchstsätze spürbar gestiegen. So ist im Schülerbereich, je nach Schulart, ein maximaler Förderbetrag von 716 Euro möglich.
- **Erhöhung der Eltern-Einkommensfreibeträge:** Bisher waren die Freibeträge für das Einkommen der Eltern recht niedrig. Diese wurden nun insgesamt um 16 Prozent erhöht. 2019 stiegen sie erstmals um 7 Prozent, im folgenden Jahr steigen sie nochmals um 3 Prozent und schließlich 2021 um weitere 6 Prozent.
- **Kinderbetreuungszuschlag:** Für eigene Kinder des Antragstellers wurde der Kinderbetreuungszuschlag von 130 Euro auf 140 Euro erhöht. Außerdem wurde die Altersgrenze für den Erhalt dieses Zuschlages von 10 auf 14 Jahre hochgesetzt.

Mit der Reform sollen zum einen mehr Schüler von der Ausbildungsförderung profitieren können sowie insgesamt den Antragstellern höhere finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Gleichstellungsarbeit



Gleichstellungsarbeit ist eine Querschnittsaufgabe. Sowohl innerhalb der Landkreisverwaltung als auch für Bürgerinnen und Bürger ist die Gleichstellungsbeauftragte Ansprechpartnerin zu verschiedenen Fragestellungen der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in allen Bereichen der Gesellschaft und für die bessere Vereinbarkeit von Be-

ruf und Familie. Sie betreibt Öffentlichkeitsarbeit, regt Initiativen an und ist in verschiedenen Gremien, Netzwerken und Arbeitskreisen aktiv. Sie nimmt Koordinierungsaufgaben wahr, etwa im Netzwerk „Gegen häusliche Gewalt im Landkreis Cham“ oder im „Lokalen Bündnis für Familie im Landkreis Cham“.



Bild oben: Aufklärungsaktion „NEIN zu Gewalt an Frauen“ mit Netzwerkpartnerinnen von Caritas, VHS und Weißem Ring, 20.11.2019.
Foto: VHS im Landkreis Cham, Natalia Prystrom

Bild rechts: Im Rahmen eines Treffens des Netzwerks „Gegen häusliche Gewalt“ am 27.11.2019 würdigte Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler die seit 40 Jahren geleistete wertvolle Arbeit der Opferhilfeorganisation Weißer Ring, hier vertreten durch den Außenstellenleiter Klaus Kozuch.



2019 erhielt das Lokale Bündnis bundesweite Anerkennung. Das starke Netzwerk für Familien im Landkreis Cham wurde als „Bündnis des Monats April“ gewürdigt. Die beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend angesiedelte Servicestelle unterstrich damit das Engagement vieler regionaler Organisationen und Institutionen und lobte besonders das passgenaue Unterstützungs- und Freizeitangebot für Familien im Landkreis Cham.



Regelmäßiges Angebot: Interkultureller Frauen-Treff im Erzählcafé an der VHS Cham, 23.10.2019.
Foto: Volkshochschule im Landkreis Cham, Teilnehmerin des Erzählcafés

Auch bei Initiativen zum gelingenden ausländischer Mitbürger/innen ist die Gleichstellungsstelle des Landkreises Cham verlässliche Netzwerkpartnerin.



Der Kinder-Mitbring-Tag am schulfreien Buß- und Betttag zählt seit 13 Jahren zu den festen Terminen des Landratsamtes Cham. Dieses von der Gleichstellungsstelle organisierte Angebot für die Beschäftigten der Landkreis-Verwaltung hat sich als einer von zahlreichen Bausteinen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bestens bewährt.



Der Landkreis als Träger des JOBCENTERS im LANDKREIS CHAM

Gemeinsame Einrichtung bewährt sich bestens

Nach 15 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit bei der Umsetzung der Hartz IV-Gesetze konnten Landrat Franz Löffler und Agentur-Chef Markus Nitsch in der Sitzung der Trägerversammlung am 14. November 2019 zufrieden feststellen, dass sich die Organisation des Jobcenters als gemeinsame Einrichtung von Landkreis und Agentur für Arbeit bestens bewährt hat. Ein konsequentes und professionelles Arbeiten im Jobcenter, die stabile Konjunktur im Landkreis, ein dichtes Netzwerk sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Landkreis und Agentur für Arbeit machen es möglich, dass die Zahl der Leistungsbezieher von 4.256 im Jahr 2005 um über 50 Prozent auf aktuell 2.102 reduziert werden konnte.



Landrat Franz Löffler, Agentur-Chef Markus Nitsch, Geschäftsführer Josef Beer und Büroleiter Sven Schmuderer (v.l.) bei der Vorstellung der erfreulichen Jahresbilanz 2019.

Bundesweit einmalige Jobcenter-Partnerschaft



Aufgrund der bundesweit einmaligen Kooperation der beiden Jobcenter Cham und Bautzen schlossen Josef Beer und sein Bautzener Kollege Mathias Bielich eine Vereinbarung für Personal-Hospitationen. Damit wurden die Weichen gestellt, dass neben den freundschaftlichen Beziehungen auch der fachlich-inhaltliche Austausch und das voneinander Lernen fester Bestandteil der bundesweit einmaligen Jobcenter-Partnerschaft sind.

Geschäftsführer Josef Beer (sitzend, links) und sein Kollege Mathias Bielich (sitzend, rechts) unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.

Das Jobcenter geht neue Wege ...



... und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Unter dem Motto „Jobcenter vor Ort“ machen sich ab Januar 2020 einmal im Monat Leistungs- und Integrationsexpertinnen auf den Weg in die Rathäuser der Städte Furth im Wald, Roding, Rötz und Waldmünchen, um dort Leistungsbezieher, Vermieter oder auch Arbeitgeber zu beraten. Statt die Bürger zu den Dienstleistungen zu holen, will das Jobcenter die Dienstleistungen zu den Bürgern bringen. Je nach Akzeptanz der Sprechtag kann sich Geschäftsführer Josef Beer für die Zukunft durchaus eine zeitliche oder auch eine räumliche Ausweitung des Angebots auf weitere Gemeinden vorstellen.

Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Cham



Die „Gesundheitsregionplus Landkreis Cham“ (GR+) absolvierte 2019 ihr fünftes und somit letztes Projektjahr in der ersten Förderperiode. Unter der Führung von Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler und dem Lenkungsorgan „Gesundheitsforum“, zusammengesetzt aus 22 maßgeblichen Personen des Gesundheits-Sektors im Landkreis Cham, zielt die GR+ auf die Stärkung von Gesundheitsförderung/Prävention sowie Gesundheitsversorgung im Landkreis Cham. In den verschiedenen Untergliederungen – „Arbeitsgruppen“ sowie „Projektgruppen“ – werden derzeit 16 Projekte verfolgt. Über 40 Personen wirken aktiv und ehrenamtlich in den verschiedenen Gremien mit. Sie tragen gemeinsam mit der Geschäftsstelle in Bad Kötzing dazu bei, dass sich die GR+ positiv entwickelt und auch überregional im Gesamtprojekt der 50 Gesundheitsregionenplus des Bayerischen Staats-



ministeriums für Gesundheit und Pflege gut positioniert ist.

Die Förderung der „Gesundheitsbotschafter“ über das Förderprogramm „Gesunde Kommune“ der AOK Bayern endete zum 31. Dezember 2019. Die 14 tätigen Gesundheitsbotschafter werden ihre Arbeit in den Kommunen weiterführen. Die Koordinierung und Unterstützung der Gesundheitsbotschafter wird weiterhin von der Geschäftsstelle der GR+ mitgetragen. Auch im Jahre 2019 wurden von den Gesundheitsbotschaftern in ihren jeweiligen Kommunen zahlreiche Aktionen durchgeführt. Zum Beispiel wurden in Windischbergerdorf und Pemfling in den Grundschulen

„Gesundheitsrallyes“ veranstaltet. An dem Projekt „Handhygiene in Theorie und Praxis“ hatten die Kinder mehrerer Kindergärten und Grundschulen viel Freude. In Furth im Wald begeisterte der „Senioren gesundheitstag im Wasser“ viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen, vor allem die von Live-Musik begleitete Aktion „Tanz im Wasser“ kam gut an. Ein weiteres Beispiel sind auch die Vortragsabende zum Thema „Stress lass nach“ in Rimbach und Wald. Für 2020 ist die Fortsetzung des Projektes mit der AOK geplant; dann soll auch eine Qualifizierungsreihe für weitere Gesundheitsbotschafter starten, wofür sich bereits einige Interessenten gemeldet haben.

Eine weitere Projektgruppe beschäftigte sich mit dem Thema „**Psychische Gesundheit in Betrieben**“. Es wurde ein erneutes (das bereits dritte) „Unternehmerfrühstück“ für die Gemeinden des „Aktionsbündnis ILE Čerchov“ an einem Sonntagvormittag in Waldmünchen organisiert und durchgeführt. Prof. Dr. Schüppel referierte zum Thema und stellte sich den Fragen. Die anwesenden Arbeitgeber zeigten großes Interesse an der Thematik und sind an einer Fortsetzung sehr interessiert.





Dem Thema **„Stärkung der Palliativ- und Hospizversorgung“** wandte sich eine Projektgruppe unter der Mitwirkung von Dr. Elisabeth Albrecht zu, da hier Lücken festgestellt wurden. Als ein Ergebnis wurde im Oktober der gemeinnützige Verein **„Hospiz DAHEIM“** unter der Vorstandschaft von Dr. Karl

Vetter und Dr. Johanna Etti gegründet. Dieser Verein unterstützt und arbeitet eng mit der ebenfalls neuen, vom Landkreis getragenen **„Beratungsstelle Hospiz- und Palliativ“** zusammen. Anita Steindl und Susanne Stoiber besetzen als Krankenschwestern mit einschlägiger Berufserfahrung 20 Stunden die

Woche die Stelle, die Angehörige und Betroffene bei rasch fortschreitenden Erkrankungen berät und in diesen Krisensituationen unterstützt. Vorgestellt wurden beide Einrichtungen am **„5. Chamer Hospiz- und Palliativtag“** im Dezember.



Die Projektgruppe **„Ärztlichnachsorgegewinnung“** unter Beteiligung von Dr. Andreas Korschofski (Hausärzterverband), Dr. Stefan Enderlein und weiteren Medizinerinnen sowie Experten stellte einen Förderantrag beim LGL, um eine neue, umfassende Homepage zum Thema für den Landkreis Cham zu erstellen. Der Antrag wurde im Oktober 2019 genehmigt. An Inhalt und Layout für diese Homepage wird gearbeitet. Begleitend wurden bereits einige unterstützende Werbematerialien entwickelt.

Die Projektgruppe **„Generalistische Pflegeausbildung“** (verbindlich ab 2020) mit Bettina Weiß (BFS für Krankenpflege), Anneliese Schmuderer (BFS für Altenpflege/-hilfe) und Manfred Aschenbrenner (BRK) befasste sich mit der Verfügbarkeit und der Verteilung der geforderten Praktikumsplätze und einem Ausbildungsverbund. Im Januar 2020 wird erneut eine Infoveranstaltung mit Thomas Döbler (BAFZA) hierzu stattfinden.



Sana Kliniken des Landkreises Cham

MVZ Sana Gesundheitszentrum Cham gegründet



Es wurden wieder rund 20.000 Patientinnen und Patienten in den Häusern der Sana Kliniken des Landkreises Cham in Bad Kötzting, Cham und Roding stationär versorgt.

Nachdem sich das Orthopädisch-Chirurgische-Zentrum in Cham aufgelöst hat und damit auch die Belegabteilung im Krankenhaus Roding in Frage stand, wurde das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Sana Gesundheitszentrum Cham GmbH im Krankenhaus Roding gegründet. Mit dem MVZ und den beiden Fachärzten Dr. Helmut Lackerbauer und Dr. Christian Rehwald wird die medizinische Versorgung ambulanter orthopädischer und chirurgischer Patienten im Landkreis sichergestellt. Im Herbst wurde das MVZ durch die internistische Praxis Dr. Liebrich ergänzt. Aufgrund

der räumlichen Nähe zu den Einrichtungen der Sana Kliniken des Landkreises Cham ist eine Anbindung der Praxis an den stationären Bereich gegeben.

Im Mai wurde das Stillcafé „Glückskind“ im Krankenhaus Cham in Kooperation mit der KoKi-Stelle des Landratsamtes Cham ins Leben gerufen. Die Zahl der ratsuchenden Mütter steigt. Deshalb bietet das Café künftig wöchentlich allen stillenden Müttern Hilfe bei Fragen rund ums Stillen. Schwindelpatienten erhalten seit Mai ihre Diagnose per Videobrille und Live-Schaltung von Experten in den telemedizinischen Zentren in Harlaching, Regensburg sowie Altötting. Das Projekt wird vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziell gefördert. „Durch die telemedizinisch unterstützte Diagnostik kann die Versorgung unserer Patienten mit akut aufgetretenem Schwin-



Im Krankenhaus Roding wurde das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Sana Gesundheitszentrum Cham GmbH im Krankenhaus Roding gegründet.

del optimiert werden“, sagt Prof. Dr. Frank Weber, Chefarzt für Neurologie an den Sana Kliniken. Er verantwortet die lokale Umsetzung des Projekts im Chamer Krankenhaus. Im Jahr 2019 kam auch erstmals das **„Flying Intervention Team“** zum Einsatz. Dahinter verbirgt sich ein einmaliges Pilotprojekt im Rahmen des Telemedizinischen Schlaganfallnetzwerks Südost-

bayern (TEMPIS). Es handelt sich bei den **„fliegenden Ärzten“** um spezialisierte interventionelle Neuroradiologen aus der Münchner Klinik Harlaching und dem Klinikum rechts der Isar in München. Mit dem **„Flying Intervention Team“** kommen die Patienten nicht mehr zu den Ärzten, sondern die Ärzte zu den Patienten. Auch das Hebammen-Team am Krankenhaus Cham hat Zuwachs bekommen. Derzeit sind 16 Hebammen dort einsatzbereit. Im November beteiligten sich die Sana Kliniken zusammen mit der Bayerwald-Klinik mit einem Vortrag zum Thema **„Plötzlicher Herztod“** an den Herzwochen der Deutschen Herzstiftung. Vielen Erfolgen standen im Jahr 2019 auch die wachsenden Probleme in der Personalgewinnung gegenüber – vor allem im ärztlichen Dienst. Dies führte dazu, dass im September an einem

Wochenende im Krankenhaus Roding die Notaufnahme abgemeldet werden musste. Die Entwicklungen am Arbeitsmarkt sowie immer schwieriger werdende Anforderungen auf dem Gesundheitssektor führten dazu, dass die Standortfrage im Jahresverlauf laut wurde. Sana bekennt sich zu dem Gesundheitsstandort Roding im Kontext der Gesamtversorgung für den Landkreis Cham.

Folglich wird weiterhin an einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung der drei Standorte – Cham, Bad Kötzting und Roding – als tragende Säulen der Gesundheitsversorgung gearbeitet, um die sichere Versorgung der Bevölkerung im Landkreis durch zukunftsfähige Strukturen zu gewährleisten.

Neue Konzepte und Ansätze sind unumgänglich. Auch an diesen wird derzeit intensiv gearbeitet, indem versucht wird, das Angebot der stationären Versorgung im Landkreis Cham um ambulante zukunftsfähige Strukturen zu ergänzen. Innerhalb dieser Rahmenbedingungen sind die Sana Kliniken deshalb zu dem Entschluss gekommen, das stationäre Angebot in Cham als zentraler Versorger im Landkreis auszubauen und in Bad Kötzting in gewohnter Weise beizubehalten, den Standort Roding aber im ambulanten Bereich zu stärken. Dahingehend wurden bereits die ersten wichtigen Schritte mit Etablierung des MVZ getan. Zudem werden auch die Möglichkeiten für Kooperationen mit weiteren ambulanten Leistungserbringern sowie Pflegeeinrichtungen geprüft. Darüber hinaus profitiert die Fokussierung auf den ambulanten Bereich auch durch die enge Anbindung an das Chamer Krankenhaus.

Öffentlicher Gesundheitsdienst

Impfpflicht soll Kinder vor Masern schützen

Schul- und Kindergartenkinder sollen laut Weltgesundheitsorganisation als wirksam vor Masern geschützt werden. Das ist Ziel des neuen Masernschutzgesetzes. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn will mit der Impfpflicht die Schutzquote in der Bevölkerung auf mindestens 95 Prozent erhöhen. Diese Quote gilt

laut Weltgesundheitsorganisation als Schwelle, ab der auch Menschen geschützt sind, die sich nicht oder noch nicht impfen lassen können. Nach Zahlen des Robert-Koch-Instituts waren zuletzt nur 93 Prozent der Schulanfänger in Deutschland ausreichend gegen Masern geimpft.

Masern werden viel zu häufig unterschätzt. Sie sind hoch ansteckend und können sogar tödliche Folgen haben. In Bayern erheben die Gesundheitsämter aktuell den Impfstatus flächendeckend bei Schulanfängern und Sechstklässlern.

Impfquoten Landkreis Cham

Quelle: https://www.lgl.bayern.de/publikationen/gesundheits/doc/gesundheitsreport_3_2019.pdf

Impfquoten der Einschulungskinder in Bayern, Schuljahr 2017/2018 (Untersuchungsjahr 2016/2017) in %

Erstuntersuchte Kinder	Vorgelegte Impfdokumente	Impfablehnung oder medizinische Kontraindikation	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken, min. 2 Impf.
1.006	92,3%	2,0%	97,6%	94,7%	97,3%	94,6%	97,3%	94,6%	89,2%

Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2017/2018, Impfquoten in %

Erstuntersuchte Kinder	Vorgelegte Impfdokumente	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken, min. 2 Impf.
1.021	82,9%	97,8%	96,2%	97,8%	96,2%	97,8%	96,2%	67,3%

Landkreis konnte Hebammenversorgung stabilisieren

Das Jahr 2019 war ein erfolgreiches Jahr für die Koordinierungsstelle Hebammenversorgung des Landkreises Cham. Im Rahmen des Förderprogrammes



Geburtshilfe des Freistaates Bayern konnten Hebammen gewonnen werden, die sich bereit erklärten, für einen bestimmten Zeitraum Dienste im Chamer Kreißsaal zu übernehmen und somit die angespannte Lage zu entschärfen. Die Zahl der tätigen Hebammen konnte von 10 auf 16 Hebammen erweitert werden. Somit ist aktuell die Personalsituation stabil und lässt nun auch wieder Raum für Angebote außerhalb des Kreißsaals.



Brand- und Katastrophenschutz

Starkschneefälle Anfang Januar

Anhaltende und ergiebige Schneefälle, verbunden mit Nassschnee forderten im Januar und Februar vor allem auch die Feuerwehren. Zeitweise mussten einige Straßen aufgrund der hohen Schneebruchgefahr z. T. längere Zeit für den Verkehr gesperrt werden. Aufgrund vieler umgestürzter Bäume und der extrem hohen Schneebruchgefahr konnten teilweise auch die Feuerwehren die Straßen nicht mehr freihalten. Besonders betroffen waren die Straßen im Bereich Waldmünchen-Furth im Wald, Neukirchen b. Hl. Blut-Hohenwarth und Lohberg-Großer Arber.



Viele Straßen, wie hier in Lohberg, mussten gesperrt werden.



Feuerwehrmänner mit Absturzsicherung beim Abräumen eines Hoteldaches.

Katastrophenhilfe im Berchtesgadener Land

Vor allem auch in den Landkreisen an den Bayerischen Alpen führten die extremen Schneefälle zu einer starken Beeinträchtigung der örtlichen Infrastrukturen. Über die Bezirksregierungen und das Bayerische Innenministerium wurde deshalb Katastrophenhilfe von Feuerwehren und Hilfsorganisationen aus ganz Bayern angefordert. Der Landkreis Cham unter der federführenden Planung von Kreisbrandrat Michael Stahl hat daher eine Truppe von Helfern aus verschiedenen Feuerwehren, die speziell für Absturzsicherung geschult und ausgerüstet sind, nach Berchtesgaden entsandt. Insgesamt waren 85 Chamer Helfer von Feuerwehr, Bergwacht, THW dort im Einsatz. Hauptaufgabe der Helfer war es, in kleineren Gruppen Dächer vom Schnee zu befreien und die Arbeiten dementsprechend abzusichern.

Staatliche Ehrungen für langjährige aktive Dienstzeit

Bei insgesamt 10 Ehrungsveranstaltungen in den fünf Feuerwehrinspektionsbereichen des Landkreises Cham wurden von Landrat Franz Löffler in einem würdigen Rahmen bei Musik, Speis und Trank 143 verdiente Kameradinnen und Kameraden mit dem staatlichen Ehrenzeichen für 25-jährige aktive Dienstzeit ausgezeichnet. Die Ehrung für 40 Jahre aktive Dienstzeit und somit auch einen Freiaufenthalt in Bayerisch Gmain erhielten 126 Feuerwehrleute. Ein Kamerad wurde für stolze 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt.



Verleihung der staatlichen Ehrenzeichen seit Ende 2018 im neuen Ambiente.

Moderne Ausbildung „Virtual Reality“ bei den Feuerwehren



Ein Feuerwehrkamerad wird in die reale Lage eines Verkehrsunfalles versetzt.

Ein neues Zeitalter in der Ausbildung der Feuerwehrleute hat begonnen! Bei einer feierlichen Vorstellung im Tagungszentrum der Stadthalle Cham wurde den anwesenden Gästen, darunter Feuerwehrführung, viele Bürgermeister und Pressevertreter, die neuen

Ausbildungsmöglichkeiten über die virtuelle Trainingsumgebung vorgestellt. Über eine Virtual-Reality-Brille sowie zwei Steuerelemente, die in den Händen gehalten werden, können die übenden Feuerwehrdienstleistenden Taktik und Vorgehensweisen bei verschiedenen

Einsatzszenarien wie Wohnungsbrände, Verkehrsunfälle oder Personenrettungen in einer 3D-Umgebung trainieren. Landrat Franz Löffler war einer der ersten, der diese deutschlandweit, ja sogar europaweit einmalige Innovation testete. Entwickelt wurde das System von der Universität Kassel.



Landrat Franz Löffler und Kreisbrandrat Michael Stahl im Gespräch mit Professor Dieter Wloka von der Uni Kassel

Katastrophenschutzübung an der Mitteleuropäischen Rohölleitung MERO

Im August übten im Bereich Schorndorf, Michelsneukirchen, Falkenstein und Rettenbach im Rahmen einer Katastrophenschutzübung über 250 Einsatzkräfte aus 18 Freiwilligen Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten. Simuliert wurde ein Leck an der

Pipeline. Die Aufgaben der Feuerwehren erstreckten sich über Lecksuche, Sicherstellen des Brandschutzes, Setzen von Ölsperren in Gewässern bis hin zur Ölaufnahme, -separierung und -entsorgung.

Die MERO-Rohölleitung von Ingolstadt über Waidhaus nach Nelahozeves (bei Prag) dient der Versorgung der Tschechischen Republik mit Rohöl. Ein Teilstück von 56 km der über 344 km langen Pipeline verläuft durch den Landkreis Cham.



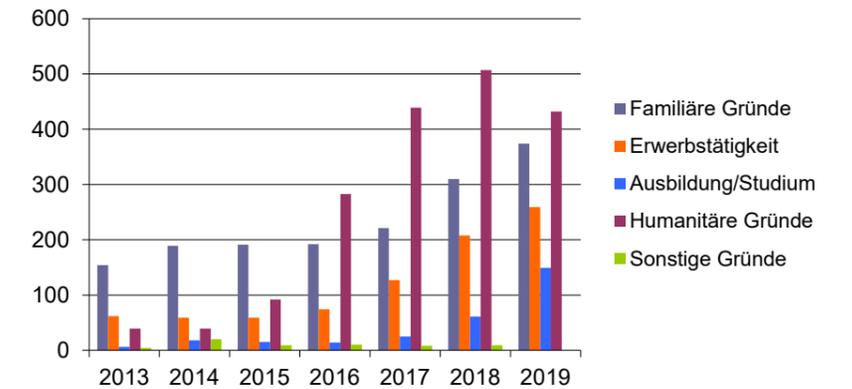
In Knöbling bei Schorndorf richteten die Feuerwehren einen Ölaufnahme- und Entsorgungsplatz ein.



Personenstands- und Ausländerwesen

Asyl- und Ausländerrecht

Kernaufgabe der Ausländerbehörde ist die Erteilung oder Versagung von Aufenthaltstiteln nach dem Aufenthaltsgesetz. Die nebenstehende Grafik veranschaulicht, aus welchen Gründen im Jahr 2019 Aufenthaltstitel ausgestellt wurden und bietet einen Vergleich mit den Vorjahren.



Weitere wichtige Fakten im Überblick:

Gesamtzahl der Ausländer im Landkreis Cham: **8.118** (Vorjahr: 7.772)

Anteil der Flüchtlinge an der Gesamtzahl der Ausländer: **21,0 %** (Vorjahr: 21,5 %)

Anteil der Ausländer im Landkreis Cham an der Gesamtbevölkerung: **6,3 %** (Vorjahr: 6,1 %)

Hauptherkunftsländer der im Landkreis Cham lebenden Ausländer:



Staatsangehörigkeitsrecht

75 Personen wurden im Jahr 2019 eingebürgert. Über die Hälfte der Einbürgerungsbewerber kommt aus Ländern der Europäischen Union, vorwiegend aus Rumänien, Tschechien, Polen und Ungarn. Außerhalb der EU-Staaten wird 2019

die Liste von Einbürgerungsbewerbern aus dem Kosovo angeführt. Im Jahr 2019 wurden außerdem insgesamt 20 Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt.

Bildungskoordination für Neuzugewanderte – „Leben, Lernen und Arbeiten im Landkreis Cham“

Im Jahr 2019 fanden insgesamt 22 Deutschkurse in Form von allgemeinen Integrationskursen, Zweitschriftlernerkursen, Alpha-Integrationskursen und B2 Kursen statt. Die Ergebnisse in der Prüfung „Deutschtest für Zuwanderer“ haben sich verbessert. Dies lässt sich unter anderem auf die Durchlässigkeit des Kurssystems und die intensive Betreuung der Neuzugewanderten durch ehrenamtlich engagierte Mitbürger und die Behörden zurückführen.

Die interkulturelle Tafel im Landkreis Cham fand am 27. September 2019 im Pfarrsaal St. Jakob in Cham statt. Die Aktion

war ein Gemeinschaftsprojekt von den Bildungskordinatorinnen, dem Caritasverband, der Diakonie, dem Jugendmigrationsdienst, dem Treffpunkt Ehrenamt und dem Jugendamt. 40 geladene Gäste aus über zehn Ländern nahmen an einem vielfältigen Buffet teil. Die Gäste steuerten selbst mit typischen Speisen ihres Landes dazu bei. Nach kurzer Zeit kamen alle lebhaft ins Gespräch und tauschten sich aus. Ein solch interkultureller Ort der Begegnung soll dem Zusammenkommen und dem Austausch verschiedener Nationen und Kulturen dienen und trägt damit zu Toleranz und besserem Verständnis bei.

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Afrikanische Schweinepest

Die weitere Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in den Osteuropäischen Staaten wird zu einer immer größeren Bedrohung für die Wildschweinpopulation in Deutschland. Der Nachweis des Virus bei Wildschweinen im Westen Polens lässt die Seuche zum Jahresende bis auf ca. 20 km an die deutsche Ostgrenze heranrücken. Da damit jederzeit ein Überspringen der Afrikanischen Schweinepest auf deutsches Gebiet mit den entsprechenden Folgen und Auswirkungen sowohl für die Wildschweinpopulation wie auch vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht für die hiesigen Schweinehaltungsbetriebe und die nachgestellten Fleischwirtschaftsbetriebe möglich ist, wurden auch im gesamten Jahr 2019 entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen getroffen. Neben den weiterhin laufenden Aufklärungskampagnen zur Verhinderung der Verbreitung durch Reisende, Fernfahrer oder Jagd ausübende Berechtigte und der verstärkten Jagd auf Wildschweine zur Reduzierung der Bestandsdichte wurden im Landkreis Cham Vorkehrungen zur seuchenhygienisch einwandfreien Entsorgung von gegebenenfalls infizierten Wildschweinen und Wildschweinkadavern getroffen. Da ein möglicher Ausbruchsort oder eine Erstfundstelle nicht vorhersehbar sind,

Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen



ASP Kühlcontainer auf Wechselladerfahrzeug

wurden mobile Entsorgungseinrichtungen angeschafft, um eine möglichst orts- bzw. gebietsnahe Entsorgung zu gewährleisten. Zur Zwischenlagerung von Wildschweinkadavern und erlegten Wildschweinen aus einem betroffenen Gebiet wurde ein Kühlcontainer angeschafft und entsprechend umgebaut.

Ein weiterer Allzweckcontainer mit Sanitär- und Büroeinrichtung sowie zur Lagerung und Transport von technischem Gerät wurde ebenfalls angeschafft. Beide Container können mit Wechselladerfahrzeugen, die bei einigen Stützpunktfeuerwehren im Landkreis Cham vorhanden sind, entsprechend der Seuchensituation variabel eingesetzt werden. Sofern die Seuchensituation keine anderen Einsatzorte erforderlich macht, ist vorgesehen, beide Container bei Ausbruch einer Seuche auf einer der großen Kläranlagen im Landkreis Cham aufzustellen, weil dort u. a. aufgrund der vorhandenen Einzäunung, der guten Zufahrtsmöglichkeiten und der Versorgungsmöglichkeiten mit Strom und Wasser eine optimale Sicherheit gegen die Weiterverschleppung der Afrikanischen Schweinepest gegeben ist. Ein autarker Betrieb an anderen Orten wäre jedoch auch möglich.

Foodwatch-Kampagne „Topf Secret“

Zu Beginn des Jahres 2019 gründete der Verbraucherschutzverein Foodwatch gemeinsam mit der Initiative Frag-den-Staat die Online-Plattform „Topf Secret“. Über diese Internetseite können die Verbraucher bei der jeweiligen Behörde die Kontrollberichte beantragen, in denen die Lebensmittelüberwachung die Ergebnisse der Hygienekontrollen in

Lebensmittelbetrieben wie z. B. Bäckereien, Restaurants, Cafés protokolliert hat. Foodwatch stützt die Kampagne „Topf Secret“ auf das Verbraucherinformationsgesetz. Die Bearbeitung des Antrages erfolgt durch die für den ausgewählten Betrieb zuständige Behörde. Die Behörde ist gesetzlich verpflichtet über den Antrag in bis zu zwei Monaten,

zu entscheiden. Diese Bearbeitungszeit reicht in den Fällen, in denen bei den angefragten Hygienekontrollen keine Mängel festgestellt wurden, in der Regel aus. Diese Frist ist jedoch sehr kurz, wenn Beanstandungen vorliegen. Auch bei nur geringfügigen Beanstandungen ist nämlich vor einer Auskunftserteilung der Lebensmittelunternehmer über die

Anfrage zu informieren und anzuhören. Dabei sind ihm angemessene Fristen zur Stellungnahme und zur Einlegung von Rechtsmitteln einzuräumen. Erst nach Ablauf dieser Fristen können die angefragten Kontrollberichte an den Antragsteller übersandt werden. Das Recht, sich Informationen einzuholen, besteht allerdings nicht nur einseitig für

den Antragsteller. So hat der Lebensmittelunternehmer zumindest das Recht, auf seine Nachfrage hin Namen und Anschrift des Antragstellers zu erfahren. Bis zum Start der Internetplattform „Topf Secret“ gingen am Landratsamt Cham zwei entsprechende Anträge nach dem Verbraucherinformationsgesetz ein.

Seit Januar 2019 wurden allein in Bayern über 7.000 Anträge gestellt (Stand: 08.01.2020), davon entfallen 57 Anträge auf den Landkreis Cham. Bei bislang 22 Anträgen erfolgte die Informationsgewährung. Gegen die Informationsgewährung haben bislang zwei Lebensmittelunternehmen Rechtsmittel eingelegt.

Erste Zulassung eines vollmobilen Schlachtbetriebes in Bayern

Im Jahr 2019 konnte erstmals in Bayern ein vollmobiler Schlachtbetrieb zugelassen werden. Die Pick GmbH in Furth im Wald hatte dazu einen über ein Wechselladersystem transportablen Container gebaut, der alle lebensmittelrechtlichen Anforderungen zur Durchführung von kompletten Schlachtungen insbesondere direkt vor Ort in den Haltungsbetrieben der Tiere erfüllt. Dabei wird die vollständige Schlachtung, beginnend mit der Betäubung der Schlachttiere, bis hin zur Aufbewahrung der Schlachtierkörperteile in einem Kühlwagen durchgeführt. Nach Abnahme und endgültiger Zulassung durch die Regierung der Oberpfalz im Dezember 2019



kann der zugelassene Schlachtbetrieb Pick in Furth im Wald im Prinzip überall in der Bundesrepublik Deutschland Schlachtungen durchführen. Dies ist insbesondere für Haltungsbetriebe mit Weidetieren und/oder Betriebe mit Direktvermarktung von Interesse, weil damit stressbehaftete Transporte von nicht selten scheuen Tieren vermieden und auch die damit verbundenen Gefahren für die Gesundheit von Mensch und Tier erheblich reduziert werden können. Der Auf- und Umbau des mobilen Schlachtcontainers erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt Cham. Aufgrund der technischen Versiertheit und der Flexibilität des Unternehmers konnten alle, zum Teil sehr komplexen bau- und verfahrenstechnischen Anforderungen und Vorgaben des Tierschutz- und Lebensmittelrechtes bei der Schlachtung vollumfänglich umgesetzt werden. Der Schlachtcontainer und der zugehörige Kühlanhänger stellen damit eine vollständige „Metzgerei auf Rädern“ dar.

Naturschutz

Gemeindebauhof Schorndorf hilft Amphibien beim Wandern

Pünktlich zum Frühlingsbeginn haben die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs in Schorndorf in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Cham einen Amphibienschutzzaun entlang der Straße von Obertraubenbach nach Kagerhof aufgestellt. Auch an den weiteren bekannten Stellen, wo Amphibien die Straßen überqueren, wurden in diesem Zeitraum Amphibienschutz-

zäune errichtet. Landrat Franz Löffler dankte den vielen ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der kommunalen Bauhöfe und der Straßenmeister: „Mit Ihrem Arbeitseinsatz leisten Sie in der Wanderzeit der Amphibien einen großen Beitrag zum Erhalt der örtlichen Amphibienpopulationen.“

Der nahende Frühling lockt zunehmend die Amphibien aus ihren Winter-

quartieren und auf dem Weg zu den Laichplätzen leider auch auf Straßen, wo sie zum Teil dem Verkehr zum Opfer fallen. Die speziell aufgestellten Amphibienschutzzäune verhindern das unkontrollierte Überqueren der Straße. Die Tiere werden am Zaun entlang geleitet, in dafür vorgesehenen Behältern gesammelt und dann regelmäßig von ehrenamtlichen Betreuern zum Laichgewässer gebracht.



Gartenkultur und Landespflege

Unser Dorf hat Zukunft



Vertreter von Wettzell, Stadt Bad Kötzting, bei der Verleihung der Urkunde durch Landrat Franz Löffler, Sieger in der Gruppe A (Dörfer bis 600 Einwohner).



Vertreter der Gemeinde Schorndorf, Sieger in der Kategorie B (600 bis 3.000 Einwohner) bei der Preisverleihung.

Der 27. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde heuer auf Kreisebene durchgeführt. Fünf Dörfer stellten sich den anspruchsvollen Kriterien des Dorf Wettbewerbes. Wettzell im Stadtgebiet Bad Kötzting qualifizierte sich in der Gruppe A (Dörfer bis 600 Einwohner) und Schorndorf aus der Gruppe B (600 bis 3.000 Einwohner). Die beiden Kreissiegerorte vertreten den Landkreis im kommenden Jahr im Bezirksentscheid. Sonderpreise erzielte der Markt Neukirchen b.Hl.Blut

für sein kulturelles und religiöses Erbe. Döfering in der Gemeinde Schönthal erhielt einen Sonderpreis für sein soziales und kulturelles Leben im Dorf und der Ort Hitzelsberg, Markt Stamsried, konnte in der Kategorie Dorf in der Landschaft einen Sonderpreis erzielen. Alle Teilnehmer wurden im festlichen Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege am 13. November im ATT in Furth im Wald von Landrat Franz Löffler geehrt.



Auszeichnungen im Kinder- und Jugendwettbewerb „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“

Bei Kindern und Jugendlichen das Interesse an der Natur zu wecken, ist eine Herzensangelegenheit der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendgruppen. Der Landesverband hat den Wettbewerb „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“ für Kinder- und Jugendgruppen sowie für die Obst- und Gartenbauvereine vorgeschlagen. Die Aktionen fanden zum Teil bis in den Herbst hinein statt. Die Auszeichnungen der dreizehn Teilnehmer wurden bei der Jahreshauptversammlung 2019 durchgeführt. Für die gesamte Aktion erhielt die Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendgruppen den Jugendpreis des Landkreises.

Auszeichnungen der Kinder- und Jugendgruppen im Wettbewerb „Streuobst-Vielfalt – Beiß rein!“

Tag der offenen Gartentür in Löwendorf

Eine faszinierende Sommeraktion war auch heuer wieder der Tag der offenen Gartentür am 23. Juni 2019. Tausende von Besuchern waren beeindruckt von den zauberhaften Gartenanlagen in Löwendorf im Vereinsgebiet des OGV Grafenkirchen, Gemeinde Pemfling. Ein herzlicher Dank ergeht an die acht Gartenbesitzerinnen und -besitzer, die ihre Gärten öffneten, um den interessierten Gartenfreunden Anregungen und Informationen zu geben. Der Besucherandrang war grandios.



Anwesen Gruber, schöne Rosenpflanzungen

Förderung der Artenvielfalt – Anlage von Blühflächen

Aus den Verfügungsmitteln von Landrat Franz Löffler wurden dem Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Cham 10.000 Euro zur Förderung der Artenvielfalt, im Speziellen zur An-

lage von Blühflächen, zur Verfügung gestellt. Es wurden insgesamt 350 kg Saatgut für Blühflächen erworben. Blühmischungen wurden bis zum 13. November 2019 insgesamt an 1.511

Personen, Vereinen und Institutionen ausgegeben. Bilanz: Die Förderaktion wurde äußerst gut von der Bevölkerung angenommen und kann als Erfolg verbucht werden.



Seminar für Leiterinnen der Kindergruppen – Erstellen von Haselmauskobeln

Seminar für Leiter/innen der Kinder- und Jugendgruppen

Für die Leiterinnen und Leiter der Kinder- und Jugendgruppen gab es am 25. Mai ein Seminar mit dem Thema „Die Haselmaus“. Informationen zu diesem seltenen Tier erläuterte Tino Gmach, Diplom-Forstwirt. Nach der Theorie wurden Haselmauskobel erstellt. Junge Menschen für die Natur zu begeistern, nachahmenswerte Projekte und Aktivitäten anzustoßen, ist weiterhin das Ziel der Kinder- und Jugendarbeit im Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Cham.

Abfallwirtschaft

Die Kreiswerke Cham beweisen im Bereich Abfallwirtschaft ihre Bürgernähe vor Ort

... bei der Fachmesse Chamland-Bau 2019 in der Stadthalle Cham, um die Besucher mit wertvollen Tipps für eine ordnungsgemäße und kostengünstige Entsorgung von Bauschutt und Baustellenabfälle zu versorgen.

... bei der Rodinger Messe, um für detaillierte Informationen über die Restmüll- und Wertstofffassungssysteme im Landkreis Cham, insbeson-

dere das Drei-Tonnen-System und die vielen Möglichkeiten zur Nutzung der Wertstoffhöfe zu sorgen.

... beim Tag der offenen Tür des Landratsamtes, um die Nutzer der Behälter auf Überfüllung und darauf aufmerksam zu machen, dass den Verwertern vor allem Fehlwürfe in den Papier- und Biotonnen Schwierigkeiten bereiten, die Materialien stofflich zu verwerten.

... aber auch bei der Kontrolle von Restmüll- und Wertstoffbehältnisse „vor der Haustür“,

um die Nutzer der Behälter auf Überfüllung und darauf aufmerksam zu machen, dass den Verwertern vor allem Fehlwürfe in den Papier- und Biotonnen Schwierigkeiten bereiten, die Materialien stofflich zu verwerten.



Abfalltrennung ist nachhaltig und schont den Geldbeutel

Keinen Müll erzeugen, ist die beste Art einer nachhaltigen Abfallwirtschaft. Neben Müllvermeidung bleibt Abfalltrennung und -verwertung das Gebot der Stunde. Der Landkreis Cham sammelt auf seinen 39 Wertstoffhöfen aktuell 31 Abfallarten, z.B. verschiedene Verpackungsmaterialien, Kunststoffe, Glas, Schrott, Blechdosen, Tetrapacks etc. Nur durch die möglichst sortenreine Erfassung sind eine optimale Verwertung und ein Erlös für Sekundärrohstoffe möglich. Diese Einnahmen fließen in die Abfallwirtschaft des Landkreises

und sichern preiswerte Abfallgebühren für die Bürger.

Die Verwertung von Abfällen ist aber auch eine wesentliche Klimaschutzmaßnahme. Die gesammelten Sekundärrohstoffe, die in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden, ersetzen Primärrohstoffe und sparen in der Regel erhebliche Mengen an Energie, da verschiedene Schritte der Prozesskette, wie etwa die Rohstoffförderung und -aufbereitung, der Transport etc. wegfallen. Auch die aufbereiteten Bio-

abfälle sind wertvoll, können sie doch z. B. als Kompost und damit Düngersatz eingesetzt werden.

Durch das Recycling von Altholz, Stahl, Aluminium, Papier, Glas, Kunststoffen u. a. lassen sich erhebliche CO2-Emissionen verhindern. Wichtige Stoffströme zur Erschließung dieser Potenziale sind Elektroaltgeräte und Sperrmüll. Eine optimierte Ausschöpfung leistet zudem einen Beitrag zur „Ressourcensicherheit“ in Deutschland.

Wasserversorgung

Zaubertrank Wasser – Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen

Zähne putzen, Duschen, Waschen und Reinigen, Wasser als Durstlöscher im täglichen Gebrauch des Lebens. Kaum jemandem fällt dabei auf, welch ein Privileg es ist, wenn Trinkwasser in unbegrenzter Menge aus dem Wasserhahn sprudelt. Ohne Wasser gibt es kein

Leben. Dabei haben rund elf Prozent der Menschen weltweit keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wasser ist unser kostbarstes, für den Menschen unentbehrliches Gut, das nicht durch andere Stoffe ersetzt werden kann.

Unser Grundwasser aus der Bodenkammer Senke wird auf seinem Weg durch die verschiedenen Bodenschichten auch gefiltert, so dass es bereits mikrobiologisch rein in das Leitungsnetz gepumpt werden kann.

Klimawandel

Der Klimawandel wird auch in Bayern immer stärker spürbar. Anhaltende Hitzeperioden lassen die Nachfrage nach

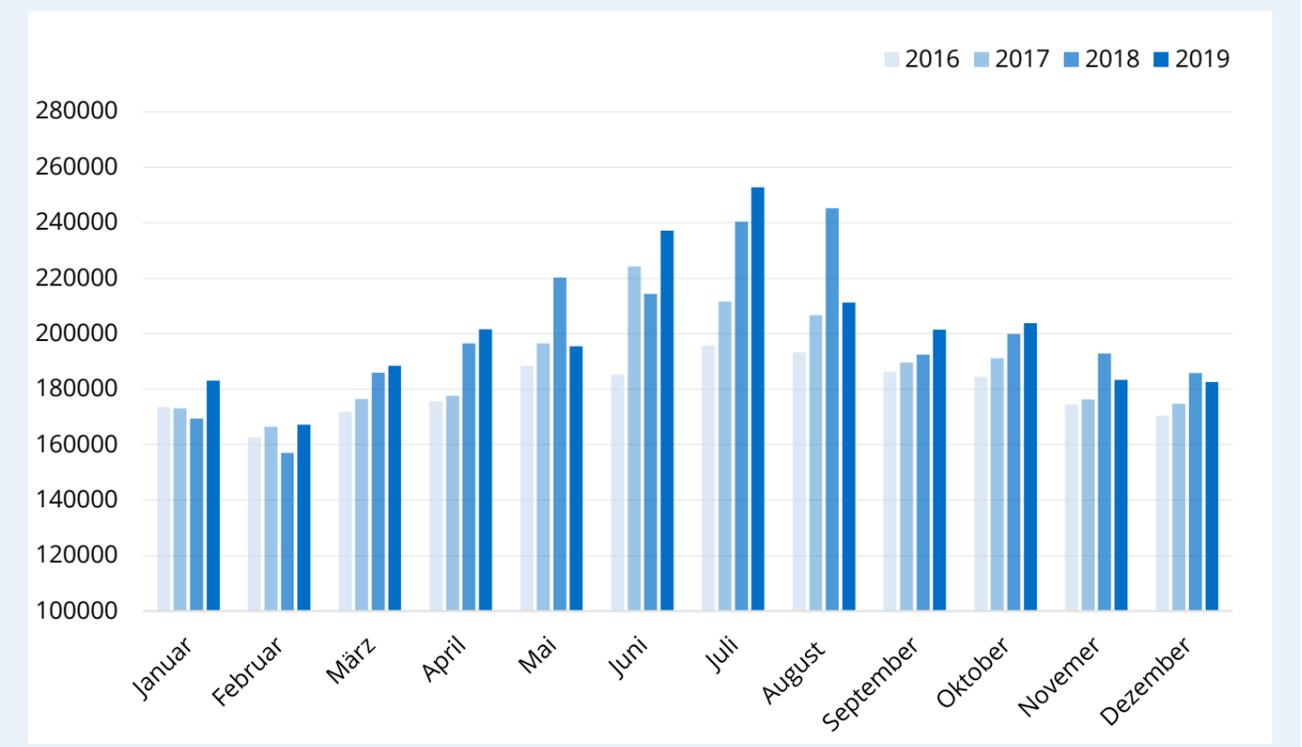
Wasser regional und temporär steigen und belasten das Leitungssystem an Spitzentagen zusätzlich. Es ist eine neue

Herausforderung an die Versorgungsunternehmen, hier trotzdem die Wasserversorgung jederzeit sicherzustellen.

Wasserförderung

2019 setzte sich der erhöhte Wasserbedarf in den Sommermonaten fort. Dabei wurden teilweise sogar die höchsten Fördermengen des Jahrhunderts

überschritten. Der Wasserbedarf konnte jedoch jederzeit gedeckt werden. Der elektrische Leistungsbedarf der Pumpenanlagen konnte trotz der höheren Anforderungen in einem wirtschaftlichen Bereich gehalten werden.



Bautätigkeiten und Erschließung von Baugebieten

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Versorgungsgebiet wurden zahlreiche Baumaßnahmen zur Erweiterung des Leitungsnetzes durchgeführt, unter anderem die Erschließung von 87 Bauparzellen in den neuen Baugebieten „Auf der Hochwies II“ in Zell, Ortsteil Beucherling, „Erweiterung Am Großen Stein 2“ in Stamsried und „An der Nittenauer Straße“ in Wald – Ortsteil Roßbach. Die Wasserleitung wird in den Neubaugebieten in einem gesonderten Rohrgraben nach der Kanalisation verlegt, bevor die Kabelsparten und die Siedlungsstraßen hergestellt werden.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag allerdings bei der Erneuerung des Leitungsnetzes und der Fernsteuerkabel. Hier wurde in mehreren Einzelbaumaßnahmen mit und ohne begleitende Straßenbaumaßnahmen die Erneuerung der Wasserleitung vorgenommen:

- im Markt Falkenstein im Ortsteil Völling, „Am Steinbühl“ sowie in Falkenstein im Zug des Deckenbaus in der Rudolf-Thum-Straße und Josef-Heigl-Straße
- in der Gemeinde Walderbach, Ortsteil Dieberg in verschiedenen Ortstraßen
- in der Gemeinde Wald im Ortsteil Roßbach „Nittenauer Str.“
- in der Stadt Roding, Ortsteil Neubäu am See, im Zuge des Ausbaus der Kreisstraße CHA 23, Walderbacher Straße mit Verlegung des Fernsteuerkabels

- im Markt Stamsried in der Lukas-Raufer-Straße, Bauabschnitt 1
- in der Stadt Nittenau in den Ortsteilen Hof am Regen, Gunt, Vorderkohlstetten und Eckartsreuth Bauabschnitt 2 sowie im Ortsteil Stefling im Zuge des Straßenausbaus.

Die Umverlegung der Fernwasserleitung mit Steuerkabel im Zuge des vierspurigen Ausbaus der B85 bei Roding und die Erneuerung des Ortsnetz Piending wurden zusammen mit der Straßenbauverwaltung und der Stadt Roding im ersten Bauabschnitt abgewickelt.

Dabei wurde das Fernsteuerkabel der Kreiswerke im Bauabschnitt Piending-Roding mit allen Kabelsparten in einem gemeinsamen Rohrgraben vorab aus dem Baufeld an den künftigen Bestimmungsort verlegt.



Im Gegensatz zu vielen anderen Regionen der Welt sind in Deutschland nahezu 100 Prozent der Bevölkerung an die Wasserversorgung angeschlossen und unser Trinkwasser erfüllt alle Qualitätsanforderungen. Dafür sind laufende Anstrengungen notwendig. Die Wasserverbrauchsgebühr bleibt aber trotzdem stabil auf einem preiswerten Niveau. Möglichkeiten der Energieeinsparung werden im Rahmen des Energiemanagementsystems fortlaufend geprüft. In die Sanierungen und Erneuerung der Wasserverteilungsanlagen (Rohrleitungen und Pumpwerke) wird kräftig investiert, um auch zukünftig ein hohes Maß an Versorgungssicherheit und -qualität sicherzustellen. Unser Trinkwasser bleibt konkurrenzlos günstig und erzeugt keinen Plastikmüll.

Unser Trinkwasser bleibt konkurrenzlos günstig und erzeugt keinen Plastikmüll.

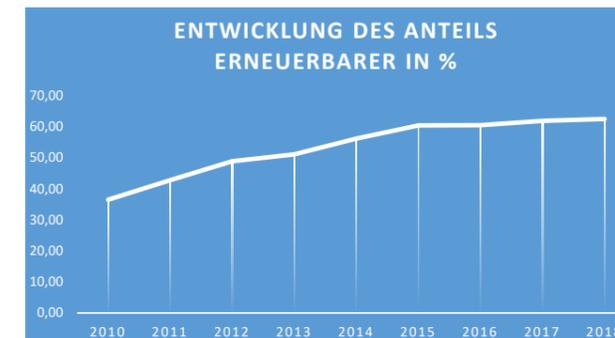
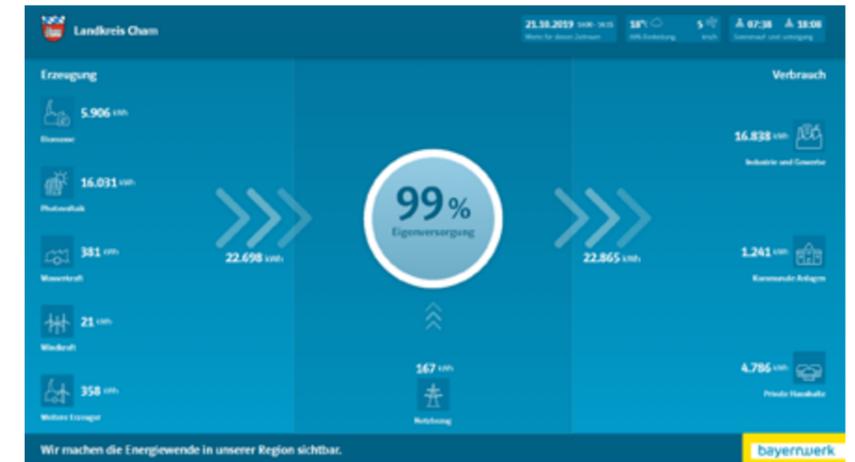
Zukunftsbüro

Erneuerbare Energien im Landkreis Cham – Energiemonitor

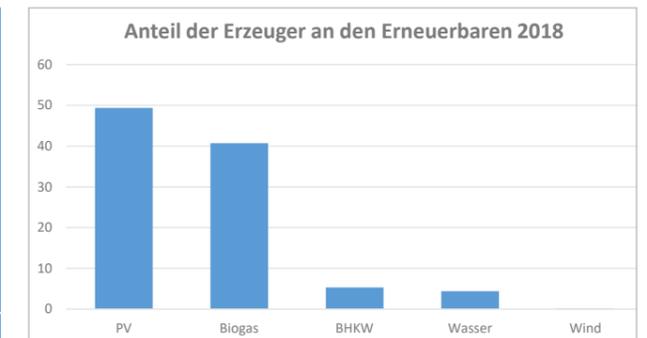
Im Jahr 2019 wurde mit dem im Landkreis produzierten Strom ein Anteil von 62,5 % erreicht. Der Wert bezieht sich auf die im jeweiligen Jahr gesamt verbrauchte elektrische Energiemenge. Setzt man voraus, dass ein durchschnittlicher Haushalt ca. 4.000 kWh Strom pro Jahr verbraucht, könnte man mit der erzeugten Strommenge mittlerweile über 100.000 Haushalte rechnerisch versorgen. Die größten Beiträge liefern dabei Photovoltaik und Biogas. Um diesen Anteil weiter zu erhöhen, können viele Bürger z.B. mit einer PV-Anlage dazu beitragen.

Visualisierung des Energieflusses online
Quelle: <https://energiemonitor.bayernwerk.de/cham-landkreis>

Die tagesaktuelle Nutzung ist über den neuen Energiemonitor abrufbar. Über Internet hat jedermann Zugang dazu <https://energiemonitor.bayernwerk.de/cham-landkreis>



Entwicklung des Anteils der erneuerbaren Energien im Verhältnis zum Stromverbrauch



Anteil der Erzeuger an den erneuerbaren Energien 2018

Energiegenossenschaft

Die im Jahre 2010 gegründete Genossenschaft Energielandkreis-Cham e.G. hat derzeit 172 Mitglieder mit einem Eigenkapital von 1.047.600 Euro. Bis-

her konnten insgesamt 20 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.012 kWp installiert werden. Davon wurden 499 kWp in einer PV-Frei-

flächenanlage realisiert. In den Jahren 2010 - 2019 speiste die Genossenschaft insgesamt rund 5.000.000 kWh ins Stromnetz ein.

Beratung durch das Zukunftsbüro

Das Zukunftsbüro des Landkreises berät und informiert Bürgerinnen und Bürger, die sich entweder für die Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien oder für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bzw. Energieein-

sparung, vor allem im Wohnungs- und Baubereich interessieren. Hier steht besonders die Heizungserneuerung im Vordergrund. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das Thema „Photovoltaik und Speicher“. Hier kommen deutlich

zunehmend Anfragen von interessierten Gebäudebesitzern. Das Zukunftsbüro vermittelt dazu grundlegendes Wissen aus technischer, ökologischer und förderrechtlicher Sicht.

Das neue Solarpotenzialkataster des Landkreises Cham

Das Zukunftsbüro (<http://www.kreiswerke-cham.de/>) und das Geographische Informationssystem (<http://gis.landkreis-cham.de/>) des Landkreises Cham kooperierten zur Unterstützung der Energiewende.

Der Landkreis Cham hat ein großes Potenzial für solare Strom- und Wärmeproduktion auf Dach- und Freiflächen. Im Rahmen von Standortanalysen und Potenzialberechnungen wurden alle Gebäudeflächen bzw. Dach(teil)flächen des Landkreises auf ihre Eignung für die Installation einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage untersucht. Zudem wurde für jede geeignete Fläche die

1. maximal installierbare Leistung,
2. der damit zu erzielende Strom- sowie Wärmeertrag und
3. die rechnerische CO₂-Einsparung ermittelt.

Mit diesen Ergebnissen wird die Solarberatung im Landkreis Cham nun maßgeblich unterstützt. Bayernweit erstmalig war es über ein hochaufgelöstes, digitales Oberflächenmodell möglich, für jedes Dach im Landkreis Cham das Potenzial einer solaren Strom- und Wärmeproduktion zu errechnen. Über detaillierte

3D-Einstrahlungsanalysen wurden die nutzbare Einstrahlung und die Abschattung, verursacht durch Schornsteine, Vegetation, Topographie o.ä., ermittelt. Die Analyse-Daten wurden mit den Gebäudegrundrissen des amtlichen Liegenschaftskatasters verschnitten, so dass Dachüberstände o.ä. darin bewusst nicht berücksichtigt sind.

Unter <https://www.landkreis-cham.de/sonnenenergie/> findet man die zugehörige, kostenlose Webanwendung. Sie bietet die Möglichkeit, die Solarpotenziale auf allen Dächern für das gesamte Gebiet des Landkreises Cham einzusehen bzw. abzuschätzen und zu kalkulieren. Sie soll die vorhandenen Potenziale aufzeigen und Hausbesitzer zur Nutzung erneuerbarer Energien inspirieren.

Die Anwendung hat vier Bestandteile:

1. GIS-Daten (Standortanalysen und Potenzialberechnungen)
2. Eigene Webseite mit Detailinformationen und Hilfen
3. GIS-WebApp „Solarpotenzialkataster“
4. Individuelle Ertragsrechner für „Photovoltaik“ und „Solarthermie“



Kreiswerketage

Im Rahmen der Kreiswerketage werden 4 bis 5-mal jährlich kostenfreie Abendvorlesungen zu unterschiedlichen Themen aus dem Bereich der häuslichen Energieversorgung und der Erneuerbaren Energien angeboten. Hierzu ist jeder Interessierte eingeladen.



Führungswechsel bei den Kreiswerken



Nach fast 40-jähriger Dienstzeit beim Landratsamt Cham verabschiedete Landrat Franz Löffler den bisherigen Leiter der Kreiswerke Cham, Franz Zollner, zum 01.07.2019 in den Ruhestand. Landrat Löffler würdigte das außergewöhnliche Engagement sowie die hohe fachliche und menschliche Kompetenz des Beamten, der zuvor als Umweltingenieur und Leiter des Sachgebiets „Umweltschutz“ am Landratsamt tätig war.



Zum 01.07.2019 übernahm Dr. Klaus Amberger die Leitung der Kreiswerke. Der Diplom-Chemiker war zuletzt am Wasserwirtschaftsamt Regensburg Abteilungsleiter für den Landkreis Cham. Landrat Löffler freute sich, mit Dr. Amberger einen kompetenten, fähigen und erfahrenen Fachmann für diese verantwortungsvolle und breit angelegte Tätigkeit gefunden zu haben.

Seine Aufgabe ist es, die Ziele einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft weiter und intensiv voranzutreiben.

Eigenbetrieb „Digitale Infrastruktur Landkreis Cham“

DIGITALE INFRASTRUKTUR LANDKREIS CHAM

Der Landkreis Cham wird ein eigenes Breitbandnetz als „passive Infrastruktur“ errichten und dieses im sogenannten Betreibermodell auch selbst unterhalten. Dazu wurde mit Beschluss des Kreistages vom 12. April 2019 ein neuer Eigenbetrieb „Digitale Infrastruktur“ gegründet. Die Leitung des neuen Eigenbetriebs wurde Klaus Schedlbauer übertragen.

Die Digitalisierung wird in den nächsten Jahren immer mehr Lebens- und Arbeitsbereiche umfassen, dies reicht vom digitalen Heimarbeitsplatz, Smart-Home- und Cloud-Anwendungen bis hin zu Zukunftsthemen wie dem autonomen Fahren und 5 G-Mobilfunk. Grundlage dafür ist ein leistungsfähiges Glasfasernetz.

Der Ausbau einer auf den Landkreis Cham abgestimmten gigabitfähigen Breitbandinfrastruktur mit Glasfaser ist angesichts der Fläche sowie der Einwohner- und Siedlungsstruktur unseres Landkreises eine gewaltige Aufgabe mit hohen Investitionen. Um die Zukunftsfähigkeit zu sichern, muss ein sog. „Backbone-Netz“ über das Gebiet des gesamten Landkreises aufgebaut werden. Der Landkreis und die am Projekt beteiligten Gemeinden sind sich nach den bisherigen Erfahrungen einig, dass eine solche digitale Infrastruktur am Besten über ein Betreibermodell zu schaffen ist. Das ist auch volkswirtschaftlich sinnvoll, weil die mit hohen Fördermitteln geschaffene Infrastruktur im Eigentum des Landkreises bleibt. Finanziert werden soll

die Investition durch Zuwendungen des Bundes, des Freistaats Bayern und durch Kostenbeteiligungen der Gemeinden sowie Eigenmittel des Landkreises.

Die Vorbereitung und Umsetzung des Projektes erfordert eine Vielzahl von Aufgaben. Dazu gehört neben der Markterkundung die Trassenplanung, die Vorbereitung einer europaweiten Ausschreibung für einen Telekommunikationsanbieter, der diese passive Infrastruktur pachtet und den Endkunden den Zugang zum Internet und sonstigen Diensten anbietet. Das Ausbaugelände umfasst alle Anwesen, die bisher mit weniger als 30Mbit/s von einem Telekommunikationsanbieter versorgt sind. Zunächst werden das ca. 7.000 Anwesen sein, ebenfalls werden entlang der Trasse weitere Gebäude zur Erschließung vorbereitet. Die enorme Dimension des Projektes wird schon aus der Trassenlänge von 1.680 Kilometer ersichtlich. Der Baustart wird im Jahr 2020 erfolgen.

Bauwesen

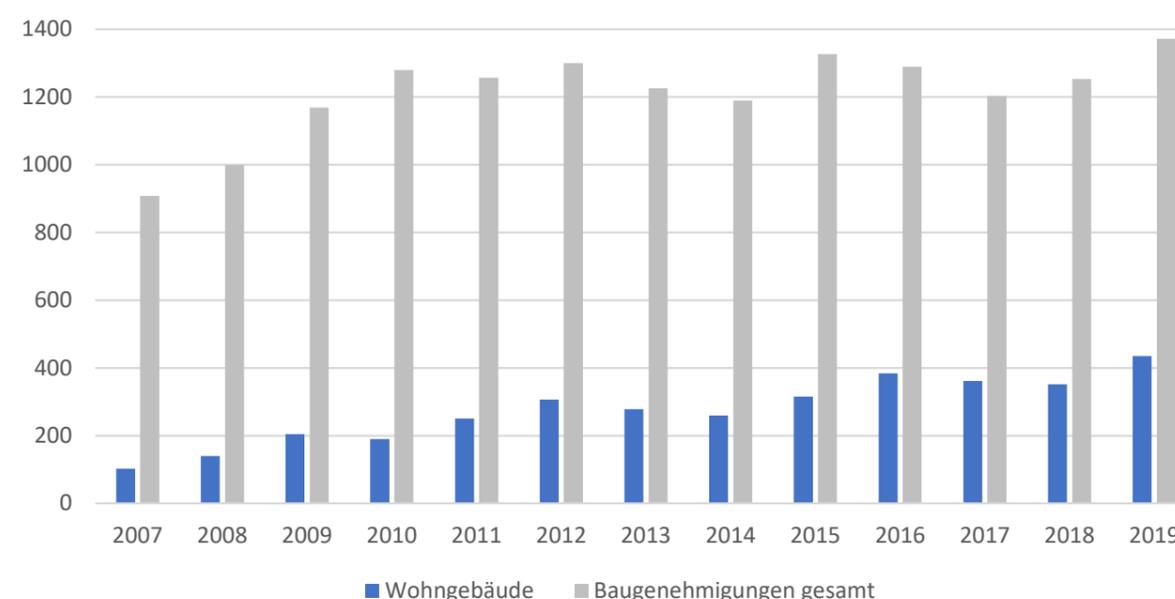
Bautätigkeit im Landkreis Cham erreicht Spitzenwerte

Noch einmal eine Steigerung erreichten sowohl die Zahl der Bauanträge als auch die Zahl der erteilten Baugenehmigungen im Landkreis. Insbesondere der Wunsch nach dem Eigenheim führte bei den neu gebauten Wohnhäusern zu 435 Baugenehmigungen

gegenüber 352 im Vorjahr. Das Volumen der Baukosten der im Jahr 2019 erteilten Baugenehmigungen ist damit ebenfalls nochmals deutlich auf 322.123.000 Euro gestiegen (2018: 298.344.000 Euro). Auch die Zahl der gewerblichen Bauanträge stieg von

116 auf 139, während die Anträge im landwirtschaftlichen Sektor von 97 auf 83 zurückgingen. Auffallend ist die Steigerung der Baukosten bei öffentlichen Bauvorhaben von 16.597.000 Euro auf 46.320.000 Euro.

Baugenehmigungen (2007 – 2019)

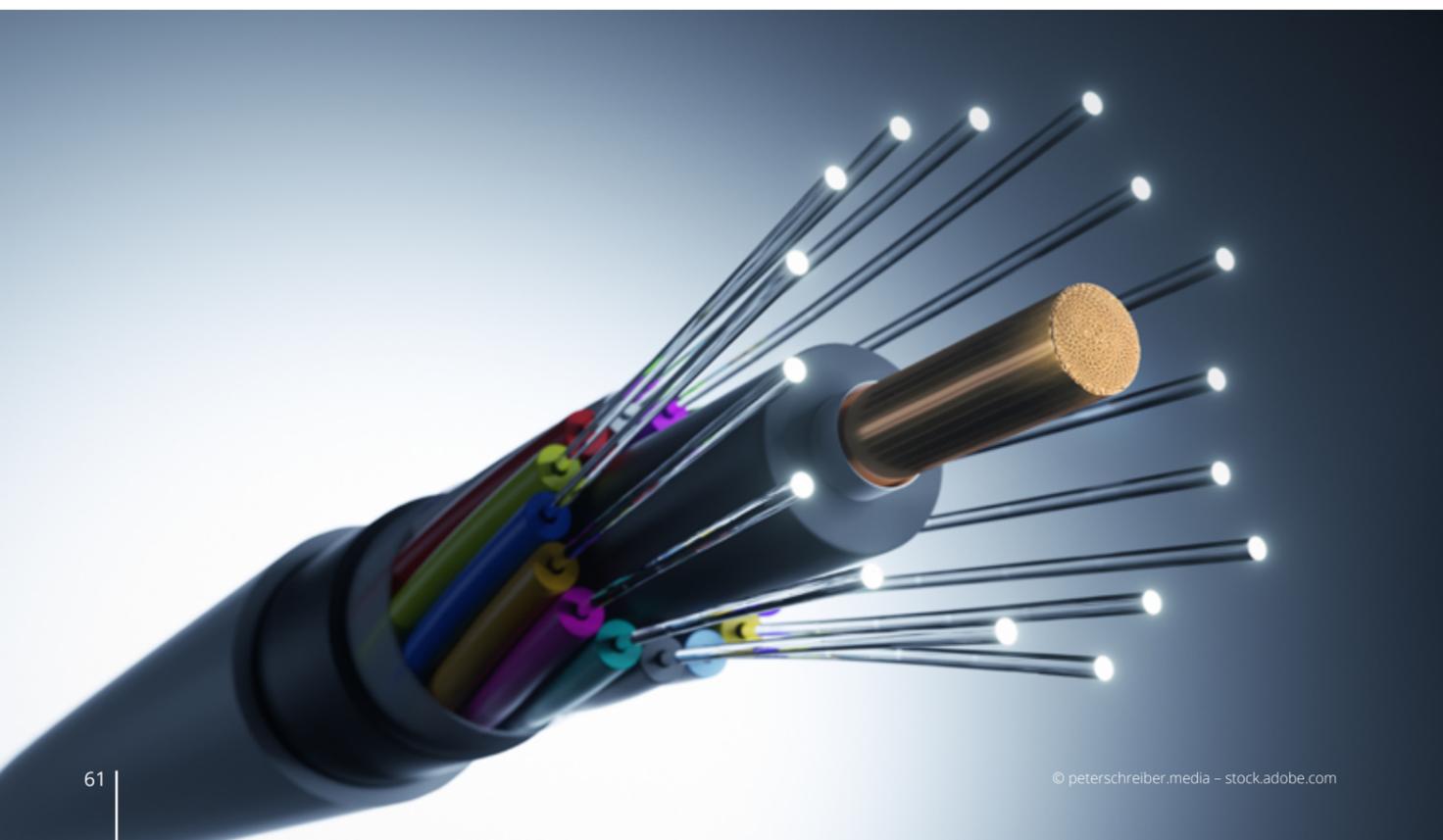


Baugenehmigungen 2018

Vorhabensart	Zahl	Baukosten/EUR
Wohnhäuser	352	140.606.242 €
Wohnungs-An-, Um-, Ausbauten	205	21.922.500 €
Gewerbliche Vorhaben	116	64.519.500 €
Landwirtschaftliche Vorhaben	97	14.294.500 €
Öffentliche Vorhaben	37	16.597.000 €
Sonstige Vorhaben	446	40.404.600 €
Gesamtsumme	1253	298.344.342 €

Baugenehmigungen 2019

Vorhabensart	Zahl	Baukosten/EUR
Wohnhäuser	435	162.142.500 €
Wohnungs-An-, Um-, Ausbauten	281	20.471.500 €
Gewerbliche Vorhaben	139	55.083.550 €
Landwirtschaftliche Vorhaben	83	18.864.500 €
Öffentliche Vorhaben	34	46.320.000 €
Sonstige Vorhaben	400	19.241.000 €
Gesamtsumme	1372	322.123.050 €



Denkmalschutz

DENKMAL
SCHUTZ
PREIS
2019



Höhe von 121.750 Euro. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat für die Sanierung von denkmalgeschützten Objekten 125.612 Euro zur Verfügung gestellt. In besonderem Maße engagierten sich der Entschädigungsfonds, dessen Fördermittel um über 1 Million Euro auf 1.747.500 Euro gestiegen sind und die Bayerische Landesstiftung, die die

Sanierung und den Erhalt von Baudenkmalern im Landkreis Cham mit 356.000 Euro unterstützt hat. Damit konnte erneut ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Baudenkmalern im Landkreis Cham geleistet werden. Den Denkmalschutzpreis 2019 erhielt die Stadt Furth im Wald für die Sanierung des historischen Stadtturms am Schlossplatz.



Der Landkreis Cham hat im Jahr 2019 neun Projekte zum Schutz und zur Erhaltung der Baudenkmalern mit insgesamt 90.000 Euro gefördert. Dabei handelte es sich um sieben Profanbauten und zwei Sakralbauten. Der Bezirk Oberpfalz beteiligte sich an der Denkmalpflege im Landkreis Cham mit Mitteln in

Wohnungsbauförderung

Die hohe Zahl an Baugenehmigungen im Wohnungssektor führte zwangsläufig auch zu einer Zunahme der Förderanträge und der ausgezahlten Förderbeträge. Gerade für junge Familien im ländlichen Raum und um den speziellen Wohnbedürfnissen von Menschen mit Behinderung Rechnung zu tragen, bietet der Freistaat Bayern verschiedene finanzielle Förderprogramme an.

Mit den dem Landratsamt Cham zugewiesenen Fördermitteln konnten im Jahr 2019 insgesamt 22 Familien unter

Berücksichtigung der sozialen Dringlichkeit und der Wohnhausgröße im Bayerischen Wohnungsbauprogramm gefördert werden. Für den Zweiterwerb einer Immobilie haben zusätzlich zum Bayerischen Wohnungsbauprogramm neun Familien einen Zuschuss erhalten.

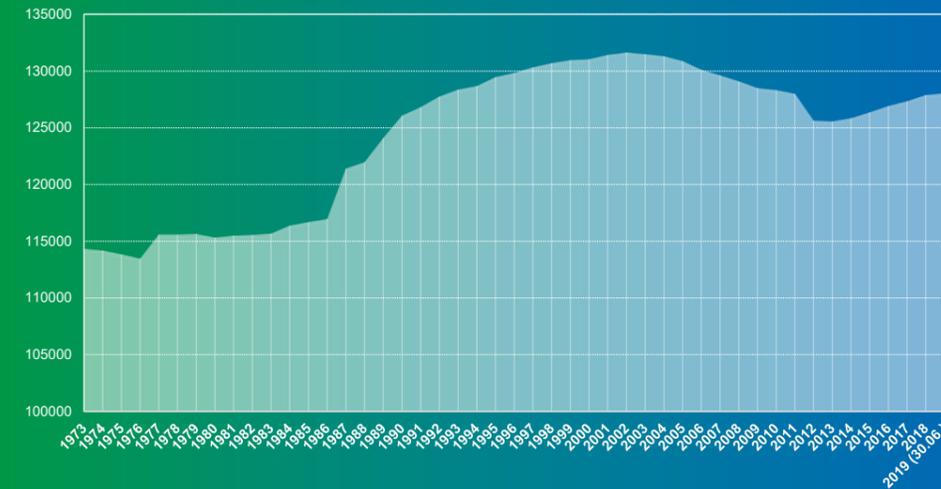
Um in diesen Programmen gefördert zu werden, ist die Einhaltung einer Einkommensgrenze, ein Mindesteigenkapital sowie eine angemessene Wohnfläche nachzuweisen.

Von den zugewiesenen Mitteln im Wohnungsbauprogramm wurde darüber hinaus bei 56 Haushalten die Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung gefördert.

Insgesamt wurden 1.266.600 Euro (Vorjahr: 788.500 Euro) an Fördermitteln im Jahr 2019 bewilligt.

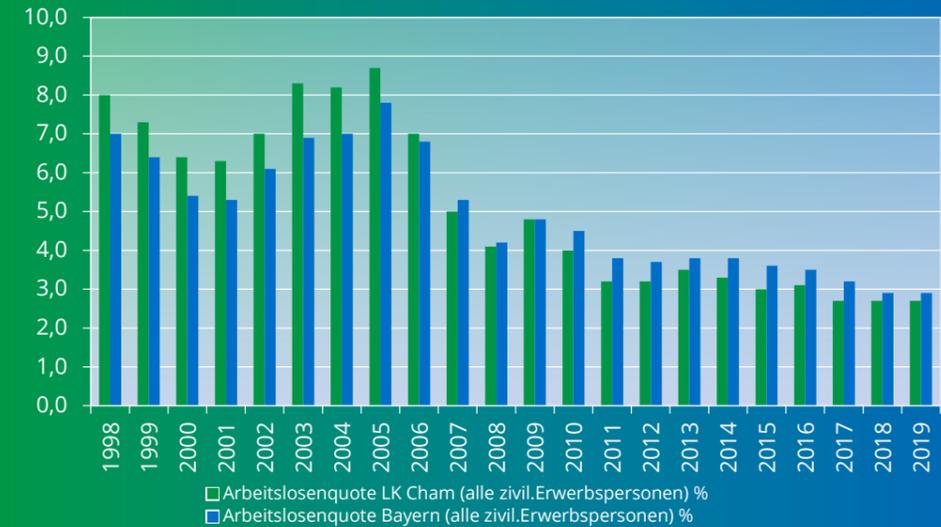
Zusätzlich wurden 1.221.500 Euro aus dem Zinsverbilligungsprogramm für 17 Bauvorhaben ausbezahlt.

Dynamische wirtschaftliche Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Cham

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik



Entwicklung der Arbeitslosenquote

Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: <http://statistik.arbeitsagentur.de>



Herausgeber: Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham

Bilder: Landratsamt Cham sowie namentlich Benannte

Der Jahresbericht 2019 im Internet: www.landkreis-cham.de/landkreis-landratsamt/jahresberichte-broschueren/



www.landkreis-cham.de

Landratsamt Cham
Rachelstraße 6, 93413 Cham

Telefon: +49 9971 78-0

Fax: +49 9971 78-399

E-Mail: poststelle@lra.landkreis-cham.de

Bürgerservice

Telefon: +49 9971 78-415

Pressestelle

Telefon: +49 9971 78-272